

10.01.2016 – Ein mickriger Punkt im neuen Jahr – Heimrunde am 31. Januar

Voller Elan wollten wir ins neue Jahr starten und zum Abschluss der Hinrunde nochmals Punkte holen. Der Beginn des ersten Spiels war ausgeglichen, wir spielten auf Augenhöhe mit dem Gegner. Der vermeintliche Führungstreffer unmittelbar vor der Pause wurde aberkannt, und so stand es 1:1 zur Pause. Kurz nach Wiederbeginn traf Andi mit einem satten Schuss doch noch zur verdienten Führung. Nun wollten wir das Spiel ruhig gestalten und den Vorsprung verwalten. Stattdessen schlichen sich Unkonzentriertheiten ein und wir mussten dem Gegner mehr Ballbesitz zugestehen. Als sie schliesslich in den Schlussminuten den Torhüter durch einen vierten Feldspieler ersetzen hätte dies uns eigentlich die Chance auf den alles entscheidenden Treffer ins leere Tor eröffnet. Stattdessen kam es wie es kommen musste: nach ungenügender Deckungsarbeit gelang ihnen der Ausgleich. So konnten wir zwar immerhin einen Punkt holen, der Spielausgang ist jedoch klar als „Unentschieden für den Gegner“ zu werten.

Im zweiten Spiel wollten wir vor allem die Zuteilung besser machen. Die jetztigen Gegner hatten ihr erstes Spiel gewonnen und waren entsprechend motiviert. Gleich im ersten Einsatz des zweiten Blockes konnte Robin konsequent nachstochern und den Führungstreffer erzielen. Zwar mussten wir den zwischenzeitlichen Ausgleich hinnehmen, aber als wir mit viel Hezblut und Einsatz eine Zweiminuten-Strafe schadlos überstanden hatten, wollten wir den Schwung gleich mitnehmen. Stattdessen gelang dem Gegner innert kürzester Zeit ein Doppelschlag und mit einem weiteren Treffer konnten sie sogar auf 4:1 davonziehen. Statt den Kopf hängen zu lassen kämpften wir uns mit viel Engagement zurück und auch dank zwei Toren von Cedi konnten wir das Spiel wieder zum 4:4 ausgleichen. Kurz vor der Pause wieder ein unnötiger Doppelschlag des Gegners und statt mit einem Unentschieden mussten wir mit einem Zwei-Tore-Rückstand in die Pause. Mit neuen Kräften und neuer Konzentration kamen wir aus der Pause. Was jedoch folgte war ein Trauerspiel. Zuerst traf Sepp beim Penalty nur den Pfosten, das daraufhin fällige Powerplay kam überhaupt nicht auf Touren und statt dem Anschlussstreffer kassierten wir einen Shorthander. Naja, abhaken und weiterspielen? – keine Spur davon. Schnell konnte die Gegner auf 4:9 davonziehen. In der Folge häuften sich die individuellen Fehler und wir liessen die Konsequenz vermissen. Die grosse Wende blieb aus, mental war das Spiel in diesem Moment bereits verloren. So bedeutete die noch verbleibende Spielzeit lediglich Resultatkorrektur. Dem Gegner gelang sogar noch das Stängeli, wir brachten immerhin noch zwei Ehrentreffer zustande.

Nach dieser Niederlage machte sich Ernüchterung breit, aber auch die Erkenntnis, dass wir als Team mit der Leistung noch nicht dort sind, wo wir sein wollen und die abwesenden Leistungsträger nicht ersetzen konnten.

Damit ist es im Verfolgerfeld in der Tabelle nun wieder zum Zusammenschluss gekommen und es bahnt sich ein spannender Kampf um den zweiten Tabellenrang an. Zwei Teams befinden sich mit jeweils nur einem Punkt Abstand in Lauerposition, da wir weniger Tore erzielt haben, haben wir trotz Punktgleichheit sogar einen Platz in der Tabelle eingebüsst. Am 31. Januar findet die nächste Runde statt und zwar im Landbüel in Wil. Die Spiele finden um 09:55 und 11:45 Uhr statt. Dort ergeht es uns, wieder mit vollzähligem Kader, hoffentlich besser und wir können uns mindestens für das Unentschieden revanchieren. Kommt es bereits zur Vorentscheidung oder war es dies bereits? Für Spannung ist auf jeden Fall gesorgt und wir würden uns über zahlreiche Fans freuen, unsere drei treuen Fans scheinen uns nämlich nicht immer nur Glück zu bringen...

27.09.2015 – Auf Punktejagd im Zürcher Weinland

Die monatelange intensive Vorbereitungszeit hatte endlich ein Ende. Unser neuangeeigneter Spielwitz und eiserne Trainingsdisziplin wurde auf den Prüfstand gestellt. Wo stehen die Herren 2 nach dem traurigen Abstieg in die 5. Liga?

Unbestritten war die Motivation da Tore zu knipsen, sich die Lunge aus dem Leibe zu kotzen, hart aber fair zu taktieren und den eigenen Kasten sauber zu halten. Als der Schiedsrichter die erste Partie der neuen Saison pünktlich um 14:30 anpfiff sprühte der Teamspirit der Phantoms förmlich. Unter tropischen Bedingungen der Masoalahalle gleich konnte ohne weiteres auf ein Einwärmen verzichtet werden und es war vor Spielbeginn eher eine Abkühlung erforderlich. Der Gegner, in diesem Falle der UHC Bulldogs Ehrendingen II musste mitanschauen wie wir aufopfernd stürmten und Chancen kreierten oder zumindest zu kreieren versuchten. Bereits nach wenigen Spielminuten musste der gegnerische Torhüter ein erstes Mal hinter sich greifen. Das Score war eröffnet.

Für die angereisten Fans, die der Nähe wegen auf einen größeren Fan Car oder SBB Extrawagen verzichtet hatten, wurde ein tolles Spiel geboten. Es fielen insgesamt neun Tore für die Phantoms, wobei auch mitunter Kuriositäten und Kunstschüsse ins Lattenkreuz ihren Weg hinter die Linie fanden, auch wenn dazu manchmal Umwege via Hintertor-Bande und der Fuß des Torhüter nötig waren. Leider waren jedoch ganze drei Gegentore an der Zahl nicht zu vermeiden. So blieb unser Hüter des Kastens leider auch nicht verschont einige Paraden auszupacken und einige Schweißtropfen zu vergießen und eben leider auch einige Tore zu erhalten.

Trotzdem war es geschafft, die Herren 2 des UHC Phantoms haben das Siegen wiedererlernt.

Im zweiten Spiel war der Torhunger noch nicht gestillt. Es wurde nochmals das Tor auf der andern Seite der Mittellinie unter Beschuss genommen. Während mancher mit dem Schiedsrichter haderte oder sich ob dem harten Tackling des Gegners aufregte fielen ganz unbemerkt die ersten Tore für den UHC Phantoms. Doch als aufgrund eines Vergehens Dominik H. (Name der Redaktion bekannt) auf die Strafbank wanderte begann so manch eingefleischter Phantom zu zittern. Wendet sich gar noch das Blatt oder bleibt uns unser Glück hold? Es galt eine kritische Phase des Spiels in Unterzahl zu überstehen, als Andreas wie vom Wespi gestochen mit der „Chlure“ in die gegnerische Hälfte sprintet, zum Schuss ansetzt und einnetzt. Der Bann war gebrochen und es konnte wieder freier aufgespielt werden. Am Schlussresultat von 5-2 für den UHC Phantoms gegen die Red Taurus Wislikofen II konnte weder der Schiri, noch der Gegner geschweige denn unsere zum Teil vehementen Lautäußerungen ob unserer Unzufriedenheit etwas ausrichten.

Wir waren froh den ersten Spieltag so heil überstanden zu haben und so manch ein Phantom genoss es am späten Abend mit einem Lächeln einen kurzen Blick auf die aktuelle Tabelle der 5. Liga Gruppe 11 zu werfen. Wann grüßte der UHC Phantoms das letzte Mal von dieser Position? Und gleichzeitig weckte es in jedem von uns den Hunger auf mehr. Wir werden an der nächsten Runde zurückkehren und geben alles dafür da anzusetzen wo wir aufgehört haben.

23.03.2014 – Hani Aufstieg ghört?!

Endlich, nach drei erfolglosen Saisons konnte das junge, talentierte Team der Phantoms endlich den Aufstieg in die 4. Liga bewerkstelligen. Dank einer starken Hinrunde brachten sich die Phantoms in die Favoritenrolle für den Aufstieg. Man hatte ein komfortables Polster auf den zweitplatzierten aus Bürglen. Doch mit einer nicht ganz so starken Rückrunde schmolz der Vorsprung von Spiel zu Spiel. Vor der letzten Runde betrug der Vorsprung auf Bürglen nur noch 1 Punkt. Damit war die Ausgangslage klar, die Phantoms hatten es in den eigenen Händen den Aufstieg mit zwei Siegen zu schaffen. Im Vergleich zu Bürglen hatten die Phantoms die scheinbar leichteren Gegner zum Schluss. Im ersten Spiel stellten sich uns die Rotuli aus Zuwiesen in den Weg. Dank einem starken Start, konnten wir die Partie schon früh in die richtigen Bahnen lenken. Es lief nicht vieles zusammen bei den Phantoms, doch es reichte um den Pflichtsieg gegen die Rotuli einzufahren. Ein emotionsloser Sieg, doch solche Spiele muss ein Aufsteiger auch gewinnen können. In der langen Pause zwischen dem ersten und dem zweiten Spiel raste der Puls zum ersten Mal auf 180. Grund dafür war das Spiel zwischen Barracudas Romanshorn und Löwen Bürglen. Gewinnt Romanshorn dieses Spiel stehen die Phantoms bereits als Aufsteiger fest. Deshalb feuerten wir die Barracudas auch dementsprechend an. Wir platzierten uns taktisch sehr klug im Sektor der Bürglen Fans. Das Spiel schien jedoch schnell zu Gunsten Bürglens entschieden zu sein, als sie zur Pause mit 5:1 führten. Doch die Romanshorn liessen nicht locker und dank unserer lautstarken Unterstützung kamen sie nochmals auf 5:6 heran. Die Schlussminuten verliefen dann hochdramatisch. Steve spürte sich bereits jetzt schon nicht mehr und legte sich mit den Fans aus Bürglen an. Leider retteten die Löwen aus Bürglen den knappen Vorsprung über die Runden. Damit hatten die Bürgler ihre beiden Partien gewonnen und konnten jetzt nur noch abwarten und zuschauen. Dann kam unser letztes Spiel der Saison. Es war für uns das Spiel der Karriere. Der Gegner hiess Black Barons Wil und wir wussten aus dem ersten Spiel, dass die Wiler sehr gefährlich sein können. Ein Unentschieden würde reichen um den ersten Platz in der Tabelle zu sichern und somit in die 4. Liga aufzusteigen. Wir starteten sehr konzentriert, wir kreierte uns einige Chancen und gingen auch in Führung. Doch die Gegner aus Wil waren extrem aggressiv, sie störten uns sehr früh und spielten sehr körperlich. Jedoch stets mit der nötigen Fairness. Es war ein umkämpftes Spiel, hinzukam, dass die ganze Mannschaft aus Bürglen zusah und die Wiler anfeuerten. Dank dieser Unterstützung ging Wil bis zur Pause mit 2:1 in Führung. Dann der Schock nach der Pause, die Wiler mit einem Doppelschlag zum 4:1. Ekstase auf den Zuschauerrängen. Die Bürgler kannten kein Halten mehr sie

rechneten schon fest mit dem Aufstieg, und auch bei uns glaubten nicht mehr alle daran dieses Spiel noch zu drehen. Doch irgendwie kamen wir wieder heran und Spudi konnte in Überzahl den Anschlusstreffer zum 3:4 realisieren. Es bahnte sich ein Hitchcock Finale an. Es liefen bereits die letzten drei effektiven Spielminuten. Die Stimmung war bombastisch, wir bekamen nebst unseren eigenen Fans Unterstützung von Thingen und auch Schaffhausen jubelte uns zu. Und dann geschah es 80 Sekunden vor Schluss traf Saudi zum Ausgleich. Auf der Spielerbank gab es kein Halten mehr alle stürmten aufs Feld und feierten den Torschützen. Die letzten Sekunden verstrichen und dann endlich der langersehnte Schlusspfiff. Die Phantoms sind aufgestiegen! Im anschliessenden Interview mit dem Tagesanzeiger meinte M. Utzinger folgendes: "Es ist unglaublich, ich bin überwältigt. Nachdem wir letztes Jahr den Aufstieg knapp verpassten, haben wir hart trainiert über den Sommer und ernten jetzt die Früchte unserer Arbeit. Das Team hat sich diesen Aufstieg verdient!" Im Namen der Mannschaft und der Redaktion möchten wir uns noch herzlich bedanken, für das zahlreiche Erscheinen unserer Fans während der ganzen Saison. Wir hatten grossen Spass mit euch diese erfolgreiche Saison spielen zu dürfen. Natürlich hoffen wir auch das im nächsten Jahr wir auf eine solche Unterstützung zählen können, dann in der 4. Liga! Einen speziellen Dank möchte ich hier an dieser Stelle noch an Sandro Kramer aus Wil anbringen. Da es seit längerer Zeit keinen Pokal mehr gibt, konnten wir bei ihm einen solchen in Auftrag geben. Ich hoffe wir können den Pokal bald in der Vitrine im Landbühl betrachten.

17.11.2013 – 3. Runde im Land der Äpfel, Bürglen (TG)

Wie durch ein Wunder stand das gesamte Team (ohne die Krieger und Sigi den Pendler) der Phantoms um 7:00, mehr oder weniger pünktlich, vor der Post in Rafz. Einzig Luzian kam schon eingelaufen zum Treffpunkt, da seinem Velo die Puste ausging. Man verteilt sich auf die Mannschaftswagen und los geht's. In Bürglen angekommen stand man vor geschlossenen Toren. Das ganze aufwärmen im Auto (danke Sepp für d Sitzheizung!) war für die Katz. Wir mussten gefühlte drei Stunden vor der Halle ausharren bis uns dann doch noch jemand den Einlass gewährte. Ziel des ersten Spiels, gegen die eher schwach eingestuften Winterthurer, war es möglichst viele Tore zu erzielen und durch Zusammenhalt den ersten Shutout der Saison nach Hause bringen. Unser Joker wurde die erste Halbzeit geschont, was im gar nicht gefiel, der Trainer aber wusste sich zu helfen und versprach ihm die zweiten 20min. Die Partie begann harzig, es passte noch nicht alles, aber wir konnten unsere Tore machen. Doch dann passiert es, die Null fällt! Keiner wusste so recht wie dieser Ball den Weg ins Tor gefunden hat, er kullerte gemütlich über das halbe Feld bis hinter die Linie. Der Torhüter konnte es nicht fassen wo er doch bis jetzt nur gerade zwei Schüsse abwehren musste, seine Fangquote war im Keller. 9:1 zum Pausentee. Nach der Pause wurde unser Spiel immer besser allen voran Haab. Er kam wie von der Wespe gestochen aufs Feld und traf so gleich, ganz zur Freude seiner Mitspieler. „Danke Haab!“ und „Biiier“ hallte es von der Spielerbank. Es kam noch besser, Haab traf und traf bis die 20 fiel. Er wusste nicht wie ihm geschah, er sah sich in finanzieller Notlage. Das Team bedankt sich für die spendable Leistung. 23:2 zum Schluss. Spiel zwei unter anderen Vorzeichen. In der Pause konnten wir unseren Gegner (Bürglen) in Augenschein nehmen. Was wir da zu sehen bekamen war sehr unschön, es wurden Stöcke vernichtet und Menschen verletzt. Was aber Gregy viel mehr ins Auge fiel, war die Leistung des Unparteiischen. Also beschloss er ihm eine gratis Lektion zu spendieren. In der Zwischenzeit organisierte unser Trainer noch Verstärkung, zwei Krieger. Herr Samurai als Absicherung für Hinten und einen Uner-schrockenen für die Offensive. Drei Linien waren geformt. Der Anfang gestaltete sich nach unserem Geschmack, zwei tolle Tore. Doch diese Führung hielt nicht lange, durch zwei doofe Airhook-Tore wurde der Ausgleich wieder hergestellt. Nach der Pause wurde kaum noch Unihockey gespielt. Es wurde gefoult was das Zeug hält, der sichtlich überforderte Schiri konnte das aggressive Spiel nicht unter Kontrolle bringen, so sprach er zwei Strafen gegen Bürglen aus. Das Publikum zeigte mit einer Standingovation, dass sie hier sind um schönes Unihockey zu schauen und kein Gemetzel. Doch leider konnten wir diese Phase nicht nutzen um den Ausgleich zu erzielen. Das Spiel blieb gehässig und sehr umkämpft bis bei 4 gegen 3 der Siegestreffer fiel und es noch die obligatorische Strafe wegen eines fliegenden Stockes unsererseits hagelte. 4:2 die erste Saison Niederlage ist Tatsache. Für nächstes mal gilt 4 Punkte zum Sieg in der Hinrunde sichern. Normalerweise grosse Dank an Haab.

28.10.2013 – 2. Runde, Punkte 5-8 des Herren 3

Unfassbare Momente noch vor dem ersten Bully für die Phantoms!!! Tatort: Parkplatz Oberseen Winterthur, Tatzeit: 11:41, Tatverdächtigen: Steven und Spudi, Tatvorhergang: in Ermittlung. Böse Zungen behaupten die beiden Deppen haben eine logistische Meisterleistung an den regnerischen Tag gelegt. Wie man Bier ins Auto verstaubt? Noch nie gehört. Denn kaum der Kofferraum, in diesem Falle der Bierraum, geöffnet stürzen beide Gaschos zu Boden. Der Verlust riesig, die Trauer groß mussten doch 7 Freunde ihr Leben lassen...herzliches Beileid des ganzen Teams. Nun aber zum sportlichen! Auf dem Speiseplan standen das Team emotional aus Weinfeldern und der UHC Thayngen. Im ersten Spiel konnten die Phantoms teil durch schmutzige Tore schnell einen 3-0 Tore Vorsprung erarbeiten. Man spielte nicht das gelbe vom Ei jedoch war der Gegner erbärmlich organisiert daher verdiente Pausenführung!! In der Pause wurden taktische Veränderungen vom Baumeister dieses Teams M. Ötzi vorgenommen. Die 0 wollte gehalten werden und vorne die Führung durch gepflegtes Unihockey ausgebaut werden. Naja die Umsetzung schmeckte dem Trainer nicht. Der Gegner ließ uns weiterhin sehr viel Platz um Unihockey zu zelebrieren was die Phantoms daraus machten war bescheiden. Einige Tore wurden noch erzielt jedoch die Vorgabe die Null zu halten versiebt. Sei es drum lockerer 7:1 Sieg. Tore 7* Schnauz Strafen: 1*2min, Gian Marco (Das Militär wird dir gut tun, benehmen und Anstand muss noch gelernt werden ☹) Klare Ansage einiger Spieler und dem Trainer vor dem Spiel gegen Thayngen. Sekle, Chrapffe, Schüsse, driligge, umfizze, abeбуze! Die Richtung war allen klar. Es musste eine Leistungssteigerung gegenüber dem ersten Spiel her. Der Gegner war gedanklich noch in der Kabine Päng,Päng,Päng 3-0 Führung – Timeout Thayngen! Özi heitze uns ein ja nicht nachzulassen, gesagt-getan. Die Tore vielen weiter wie reife Früchte, teils durch meisterliches Kombinationspiel erhöhten die Phantoms auf ein massiges 8-0. Pause! Eine weitere Chance die 0 zu halten, jedoch stieg einigen Spielern der Erfolg in den Kopf. Durch dumme haarsträubende Fehler lädt man bekanntlicherweise den Gegner zu Toren ein. Auch der Schiri konnte an die erste Hälfte nicht mehr anknüpfen, dies spürte er mit einer groben Wortattacke durch unseren Trainer M.Ö „ Es langet Schiri“ . Die Worte prallten an den Unparteiischen ab und er verzog keine Mimik. Andi verwechselte für kurze Zeit sein aktuelles Game Sensemann 6 auf PS 3 mit dem Unihockey. Völlig von allen Geistern verlassen hämmert er sein Spielgerät auf seines Gegners! Keine Strafe. Unfassbar! Ja Unihockey wurde auch noch gespielt. Die Phantoms ließen nichts mehr anbrennen und gewinnen die Partie hochverdient mit 12-3. Tore 12* Schnauz 4 Spiele 8 Punkte, Auftakt nach Mass, nicht mehr und nicht weniger! Daaabliibe Jungs!!!!

06.10.2013 – 1. Runde des Herren 3 brachte gleich 4 Punkte ein

Am Sonntag 6. Oktober stand die 1. Meisterschaftsrunde für die junge und talentierte Mannschaft auf dem Programm. Die Phantoms haben sich in der Sommerpause mit zwei erfahrenen Spielern (Sigi, Spudi) verstärkt und gleichzeitig konnten zwei talentlose Spieler nach Embrach abgeschoben werden. Das Ziel für diese Saison war klar, alles andere als der Aufstieg wäre eine grosse Enttäuschung für das ambitionierte Team. Gregi entschied sich dazu diesmal dem Schiedsrichter die Regeln bereits vor dem Spiel zu erklären und nicht erst nach dem Spiel. Daher piff er auch sehr gut. An dieser Stelle ein grosses Danke an den Schiedsrichter der die Partie stets souverän geleitet hatte. Mit dem hohen Ziel im Hinterkopf, spielte man zu Beginn der ersten Partie gegen die Kadetten aus Schaffhausen entsprechend diszipliniert. Bereits die ersten Minuten zeigten klar, dass die Phantoms klar überlegen waren. Dank Spudi gingen die Phantoms bereits nach wenigen Minuten mit 2:0 in Führung und gaben diese auch nicht wieder her. Dann eine umstrittene Szene, Stockschlag und 2Min Strafe gegen Jan-Marco. Jedoch gab sogar der Gegner zu, dass er nicht berührt wurde. Doch der Schiedsrichter liess sich nicht beirren und schickte den Phantom auf die Strafbank. Sekunden später musste auch Steven das erste mal hinter sich greifen. Danach liessen die Phantoms aber nur noch drei Gegentore zu und schossen selber deren sieben. Die Phantoms hatten das Spiel zu jeder Zeit voll im Griff und kamen nie in Bedrängnis. Die Phantoms kamen auf 64% Ballbesitz. Haab und Steve hatten gefühlte 3‰ Alkohol im Blut. Im zweiten Spiel ging es gegen die für uns unbekanntes Barracudas Romanshorn. Das Spiel war sehr ausgeglichen und äusserst spannend. Wieder war es Spudi der das Score eröffnete. Dank einer defensiv sehr starken Teamleistung konnte man auch einige Chancen liegen lassen und war dennoch mit einem Tor im Vorsprung. Zur Pause stand es 4:3. Nach dem Seitenwechsel spielten die Barracudas zunehmend aggressiver und offensiver. Damit kamen die Phantoms nicht ganz so gut zurecht. Vor allem die aggressive Spielweise überforderte die Phantoms teilweise. Jedoch gelang den Barracudas der Ausgleich

nicht. Auch Jan-Marco scheiterte gleich drei mal hintereinander am starken Goalie, doch er setzte noch ein viertes Mal nach und luchste dem Gegner ein weiteres Mal den Ball ab und erzielte dann endlich das Tor. Beide Mannschaften schossen danach noch ein Tor. Vier Minuten vor Schluss, ein Foul der Phantoms in der Ecke daraufhin liess sich der gegnerische Spieler zu Boden fallen und blieb mit schmerzverzerrtem Gesicht liegen. Sigi warf ihm Simulation vor, worauf die Barracudas völlig durchdrehten. Sofort stand ein Gegenspieler bei Sigi und beschimpfte ihn. Es fielen ähnliche Worte wie an der WM Finale 2006 zwischen Materazzi und Zidane. Mit dem Unterschied, dass Sigi keinen Kopfstoss auf Lager hatte sondern ein hämisches Grinsen. Daraufhin flog der Spieler aus Romanshorn für zwei Minuten auf die Strafbank. Dies war die Entscheidung, die Phantoms spielten die 2 Minuten Überzahl souverän aus und gewannen dann das Spiel mit 6:4. Dank diesen vier wichtigen Punkten grüssen die Phantoms nach der ersten Runde von der Tabellenspitze. Nach vielen Jahren endlich einmal ein erfolgreicher Start in eine Unihockeysaison. Bemerkungen: UHC Phantom Rafzerfeld ohne: M. Zubi Strafen: 1x2 Min gegen Phantoms (Jan-Marco), 1x2 Min gegen Schaffhausen, 2x2 Min gegen Romanshorn

14.05.2013 – Stängelis und 3. Platz zum Abschluss

Für den Aufstieg hat es nicht gereicht, jedoch für einen hochverdienten 3. Platz. An der letzten Runde, kanterten die Phantoms ihre Gegner noch einmal so richtig in den Boden. Der erste Gegner, welcher dran glauben musste war Weinfeld. Im Vorfeld zeigte sich das Team von M. Utzinger tolerant und liess die Nummer 18 von Weinfeld, trotz ungültiger Lizenz antreten. Sehr fair diese Geste! Die Fans waren alle darüber überrascht, den wie wir wissen wird Fairplay nicht hochgeschrieben bei diesem Team. Weniger fair jedoch ging es auf dem Feld zu und her. Wie gewohnt ging Rafz nach wenigen Sekunden in Rückstand. Gleich anschliessend eine scheinbar ungefährliche Sequenz. Weinfeld wollte das Spiel beruhigen und hielt den Ball hinter eigenen Tor. Ja aber was ist denn das?! Ach du lieber Schwan! schrien die Fans auf einmal. Da verlor der Spieler doch tatsächlich sein Gebill! Blitzschnell reagierte Rafz, eroberte den Ball und M. Zubi verwertete. Trotz erneuter Führung der Weinfeldner, war dies die Wende im Spiel. Nun hagelte es förmlich mit den Toren. Vor allem der 2. Block spielte nach dem Motto: Wer hat noch nicht wer will noch mal?! Gegen Ende des Spiels kam auch der 1. Block in Fahrt. Schlussendlich überrannten die Rafzer den Gegner mit 3 : 12. Tosender Applaus auf den Rängen! Auch im 2. Spiel hatte Rafz am Anfang seine Mühe mit den Kiffern (Rotäugli) aus (K)uhwiesen. Doch wie gewohnt kombinierte sich der 1. Block hervorragend durch und animierte somit auch den 2. Block zum Tore schießen. In der 2. Halbzeit liessen die Phantoms nichts mehr anbrennen. Sie spielten sich in einen Rausch und kanterten auch diesen Gegner mit 6 : 11 nieder. Es war noch einmal ein toller Auftritt zum Schluss. Nach den 2 Stängeli, gönnte man sich nach den Spielen noch eine Stange.

Ich halte mich heute mit den Spielberichten etwas kürzer, dafür noch zu jedem Spieler einige Worte:

Im Tor:

Nr. 16 Steven Eichenberger: Mit seiner aggressiven Art, wird er auch Angrystev genannt. Sein bestes Spiel bestritt er an der Heimrunde, als er sein Team zum Sieg gegen den Leader hexte.

Nr. 39 Basil Schiegg Einziger Shotout in dieser Saison gegen Winterthur! Hat als jüngster Spieler noch Potential nach oben. In seiner Freizeit lernt er gerne oder gibt dies als Grund um nicht ins Training zu kommen ;)

Auf dem Feld:

Nr. 99 Andy Fryand alias Meitli Knallharter Schuss. Ist man von Frauen nicht gewöhnt!

Nr. 27 Gregy das Wiesel Gab Sonderkurse für Schiris, wenn sie nicht pfeifen, sondern Pfeifen waren.

Nr. 12 Michael Zuber Wird mit seinem orangen Trikot häufig mit der Müllabfuhr verglichen. Im Fussball gibt es Beckham im Unihockey ist es Mr. Backhand!

Nr. 67 Doudy Engler Es ist fragwürdig, wie ein Spieler so viele Strafen hohlen kann. In seiner Freizeit besucht er gerne Brunchs und geht an irgendwelche Konzerte.

Nr. 11 Marc Haab Oh wie viele Anekdoten könnte ich bei diesem Namen schreiben. Ich habe mich auf eine geeignet: Rosen sind Rot, die Wiese ist grün und Haab ist meistens Blau. Trotzdem hat er seinen Job als Kapitän gut gemeistert.

Nr. 4 Jan Marco Er trug den gelben HELM als Topscorer bei den Phantoms und zieht nun in den Krieg! (RS) Dort wird er „verseckled“

Nr. 17 Giusi Späck Herr der Defensive. Teilt auch mal gerne aus, was es in diesem Team auch mal braucht. Gefürchtet sein Airhock!

Nr. 94 Ferdy Nyffenegger „Versecklet“ häufig den Gegner und hat ein Nebenjob als Journalist

Nullnummer (T) M. Ösil Fairplay ist in seinem Wortschatz nicht vorhanden. Nein mal im ernst: Merci Ötzi ich weiss mir sind ned immer liecht zum trainiere! Wenn dini Bänder doch nur au so starch wäred wie dini Nerve;-)

Nr. – Salvo (AT) Auch herzlichen Dank für seine Treue!

Nr. X Abdel Kader, Alter Helm Für alle die sich gewundert haben, was diese Wörter in meinen Texten bedeuten! Ich kann es auch nicht sagen, es klingt einfach verdammt geil!

Zum Schluss dieses Textes möchte ich mich noch bei allen Fans bedanken, welche uns unterstützt haben. Auch für die positiven Feedbacks meiner Texte ein Dankeschön. Es hat mir immer Spass gemacht solchen Blödsinn zu schreiben. Dies ist jedoch mein letzter Text. Denn aus Wegtechnischen Gründen werden Dodi Engler und ich den Verein verlassen. Nach langem überlegen, sind wir zum Entschluss gekommen, unser eigenes Dorf (Embrach) auf Grund mangelnden Spieler in der U21 dort, zu unterstützen. Dieser Entscheid fällt uns natürlich sehr schwer! Darum geht das grösste Dankeschön an den Verein!

UN DOS TRES

17.03.2013 – Berg- und Talfahrt mit schlechtem Ende

Zwei Spiele vor Schluss ist es nun entschieden. Die Phantoms bleiben in der 5 Liga! Nur noch ein Wunder kann helfen!

Es war definitiv nicht der Tag der Phantoms. Bereits an der Grenze zu Deutschland gab es Probleme. Aggressiv Leader D.Lemm hatte kein gültiges Visum und wurde vorerst nicht über die Grenze gelassen. Nach wilden Diskussionen, klappte es dann noch. Jedoch wurde vom Zoll ein Verfahren gegen D.Lemm eingeleitet und dies bedeutet rechtliche Konsequenzen für den Star. Der Zoll wollte auf Anfrage der Presse keine Stellung nehmen.

Nun jedoch zum hauptsächlichen den Spielen. Wie schon an der Heimrunde agierten die Rafzer mit 3 Blöcken. Also erneut keine Überraschungen. Hingegen das selbstbewusste Auftreten des Gegners war überraschend, zumindest für die Rafzer. Nach wenigen Minuten führte das schwächer geschätzte Will mit 2 : 0. Und es kam noch dicker! Als ein Foul an Phantomspieler M.Haab nicht geahndet wurde, spürte dieser sich für wenige Sekunden gar nicht mehr und fuhr ein rüdes Foul aus. Klare Sache Eine Strafe. Im Interview nach dem Spiel kommentierte M.Haab:” Ich HAABe überreagiert! “ Nach dem erneuten Doppelschlag stand es izur Halbzeit 4 : 0. In der Pause trieben Head Coach M.Ösil und Assistent Salvatore die Jungs mit Erfolg nochmals an. Wie ausgewechselt, spielten nun nur noch die Phantoms. Block 1 hämmerte nur so drauflos! und plötzlich war es wieder ausgeglichen. 4 : 4! Die einen Anhänger von Rafz hatten das Stadion zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen. Was folgte war Dramatik pur. In meiner ganzen Karriere als Reporter HAABe ich noch nie so etwas erlebt! Zuerst gingen die Favoriten mit 6 : 5 erstmals in Führung. Doch dann 13 Sekunden vor Schluss glich Will nochmals aus. Spieler stürmten von Ihnen auf das Feld und feierten den last Minute Treffer. Doch wie wir wissen können 13 Sekunden im Unihockey nochmals alles ändern. Und als dann Sündenbock Haab 3 Sekunden vor Ende den Ball unter die Latte hämmerte brachen alle Dämme! 7 : 6! Wow! Wirklich nichts für schwache Nerven.

Leider konnte man den Schwung nicht ins 2 Spiel nehmen. Erneut kassierten die Phantoms frühe Tore gegen Wyland alias Chindegarte . Aber auch dieses Mal drehten die Phantoms nochmals auf. Erneut kehrte Block 1 das Resultat und machte aus einem 1 : 4 ein 4 : 4. Doch es kam diesmal anders. Wyland schoss die erneute Führung



und gab diese nicht mehr her. Zudem war die Leistung des Unparteiischen etwas schwach. Nach einem Crosseck, welcher offensichtlich war, blieb die „Pfeiffe“ stumm. Niemand konnte dies glauben. Vor allem Trainer Ösil nicht. Mit wilden Gesten agierte er. Die Boulevard Presse BLICK schrieb nach dem Spiel: „Utzinger zeigt Schiri den Finger“ was natürlich Blödsinn war und NICHT stimmte. Wegen Reklamieren erhielten die Phantoms noch eine Strafe. Am Ende verlor man mit 5 : 8. Der Schock sass tief! Einige Tränen waren nicht zu verkneifen, wie bei den Spielern so auch bei den Fans. Ratlosigkeit herrschte bei der Pressekonferenz. Die Phantoms werden nun kommenden Donnerstag sich besprechen, denn einige noch streng geheime Transfers stehen bevor.

Die Phantoms bleiben auf dem 3 Platz und müssen am 14.04.2013 nun um diesen kämpfen. Wir hoffen auf einige Zuschauer und auf einen versöhnlichen Abschluss der Saison 2012 / 2013.

(Es schrieb für sie F.Nyffenegger)

03.03.2013 – Heimrunde Herren 2

Heimrunde der Herren 2 in Phantoms-Dome in Wil am 3.3.13

Kurzer Anfahrtsweg, später Spielgebinn (14:30), sind das gute Vorzeichen? Erstaunlich erschienen alle Phantoms äusserst Wach und fit im Heimstadion...

Spiel 1, 14:30, TV Hemmental

Man ging mit einem gewissen Gefühl auf das Spielfeld welches nicht so gut ist. Nämlich hat man gesehen, das der Gegner mit nur 4 Feldspielern da ist und unsere Köpfe haben das so interpretiert, als werden wir eh gewinnen, da wir 10 Feldspieler sind. Das dem nicht so ist mussten die Herren schnell erfahren. Hemmental hielt mit uns mit und so stand es zum Pausentee 2:1 für die Phantoms. Klare Worte in der Katakombe halfen...

Wir standen mit viel grösserer Spielfreude und Elan nach der Pause auf dem Feld. So wurde um den Ball gekämpft, sauber kombiniert und ab und zu auch das Tor getroffen. So stand zum Schluss auf der Anzeigetafel 8:1 für die Phantoms!

Gratulation Jungs, so macht's Freude! Die offene Rechnung von der Vorrunde wurde so beglichen...

Tore: 1x Tschigi, 1x Dänge, 1x Tony, 3x Spudi, 2x Mäge. Goali war Siller

Spiel 2, 17:15, UH Red Lion Frauenfeld

Der Erstplatzierte wurde uns so zu sagen zum Dessert serviert als letztes Spiel der Heimrunde.

Wir wussten, wir müssen kämpfen und sauber spielen, es ist aber möglich, die Mannschaft aus Mostindien zu schlagen. Ein spannender, guter und fairer Match wurde ausgetragen. Auch der Schiri vermochte zu überzeugen, Welten im Vergleich zum ersten Spiel...

Die Phantoms kombinierten und hatten gute Abschlüsse, so stand es nach den ersten 20 Minuten 5:2 für uns. Erfreulich, aber Achtung. Der Anfang der 2. Hälfte wurde genau so verschlafen wie in der Pause angekündigt. Tor um Tor viel auf Seiten der Frauenfelder. Ja sogar in Führung konnten Sie gehen mit 9:7. Eine Strafe des Gegners erweckte in uns nochmals alles und so konnten wir in den breits 3 effektiven Minuten noch zum 8:9 verkürzen. Auch der Goalie durch einen vierten Feldspieler brachten nicht den gewünschten Erfolg. Das Eisen klang noch durch Spudis Pfastenschuss paar Sekunden vor Schluss... Aber so blieb es bei einem fairen 8:9 für unsere Gegner.

Tore: 2x Tschigi, 1x Bert, 1x Dänge, 1x Sigi, 2x Linse. Goali war Kevin

Der Abstieg ist gesichert, nach vorne liegen aber noch ein paar Plätze drin. Mal schauen was die letzte Runde bringt... Wir sind gespannt.

Gruss Dänge

23.02.2013 – Turbulente Heimrunde endet mit «nur» 2 Punkten

Torwart draussen, doppelte Überzahl, es knallt nur so vor dem Tor von Thayngen. Die Fans treiben ihre Mannschaft nochmals an, der letzte Schuss und die Sirene ertönt. Es wollte einfach nicht! Rafz kassiert ihre allererste Niederlage im neuen Jahr 2013. Dabei hatte alles so gut für die Phantoms begonnen. 7359 Fans pilgerten am vergangenen Sonntag in das alte aber klassische Stadion Landbüel in Wil ZH. Die Phantoms empfingen zuhause den bisher ungeschlagenen Leader, the Mavericks. Rafz entschied sich erneut wie auch der Gegner für eine 1 -1 -1 Formation. Angetrieben von den Fans stürmten die Phantoms Richtung Tor und gingen nach wenigen Minuten

durch M.Zubi doch etwas unerwartet in Führung. Die Fans tobten auf den Plätzen und es kam noch besser. Nur kurze Zeit danach erhöhte Jan Marco auf 2:0. Nun verwandelte sich das Landbühelstadion zu einem Hexenkessel, denn es war der 100. Treffer in der Saison 2012/13 für die Phantoms. Die Fans warfen diverse Utensilien auf das Spielfeld. Darunter war auch ein alter Helm zu finden. Kurze Zeit später als das Feld geräumt war ging es weiter. Der Leader geriet immer heftiger unter Druck und kassierte prompt noch das 3:0. Gleich nach der Pause konnten die Phantoms sogar auf 4:0 erhöhen. Anschliessend machten die Mavericks wie erwartet mächtigen Druck auf das Tor von Rafz. Doch Steven Eichenberger ist momentan in bestechender Form und Hexte die Mannschaft durch diese Phase. Das Spiel ging in die Schlussminuten und es wurde immer aggress(t)iver. Nach einer erneuten Druckphase der Mavericks, konnte Rafz jedoch einen Konter lancieren, welcher zu einem Lucky Punch verwertet wurde. Dies bedeutete die Vorentscheidung! Auch das Überzahlspiel der Mavericks, welches sie kurz vor dem Ende noch hatten, brachte nichts mehr. Der Leader war bezwungen worden und dies zum ersten Mal! Eine kleine Schönheitskorrektur am Resultat wurde noch vorgenommen. 1 Tor gelang auch dem Gegner noch. 5:1 endete dieser Spitzenkampf zu Gunsten Rafz. Herzliche Gratulation meinerseits! Voller Euphorie ging es in die 2. Partie. Doch es kam, wie am Anfang erwähnt, alles anders. Nach wenigen Minuten geriet Rafz in Rückstand und kassierte zudem auch gleich eine 2 Minuten Strafe, welche doch etwas hart war. Nach einem zuerst starken Boxplay, konnte Thayngen doch noch auf 0:2 erhöhen. Hoffnung kehrte zurück als der Schiedsrichter zu Gunsten von Rafz einen Penalty aussprach und D. Lemm diesen auch sensationell verwertete. Doch dann schoss ausgerechnet Superstar der Rafzer einen Bock oder besser gesagt schoss er ins eigene Tor. Einige Fans meinten, dies sei absichtlich gewesen, damit er auch auf die Torliste kommt. Auf jeden Fall hat er es in unseren Bericht geschafft! 1:3 lautete der Halbzeitstand. Nach der Halbzeit drehte das Heimteam nochmals so richtig auf. Plötzlich war alles wieder offen 4:4 hiess es. Die Fans waren völlig aus dem Häuschen nahe zu am eskalierten. Alle hatten Freude wie Salvador! Doch wie zuvor kassierten die Rafzer innerhalb von wenigen Sekunden erneut zwei weitere sehr unnötige Tore. Zu spielen waren nur noch wenige Minuten. Es waren dramatische Minuten! Panischer Schossen die Jungs auf den Rahmen aber nein! Jan Marco brachte die Kugel als einziger zwar nochmals rein zum Anschlussstreffer aber es reichte nicht mehr. Im anschliessenden Interview mit dem Tagesanzeiger meinte M. Utzinger folgendes: "Wir verloren die Freude am Spiel gegen Thayngen. Trotzdem bin ich stolz auf meine jungen Nasen, sie haben gekämpft wie Helm und sie rannten wie Abdel Kater. Der Aufstieg liegt noch locker drinnen! Wir sind nun so richtig heiss auf die nächsten Spiele! Danach nahm er einen kräftigen Schluck von seiner Hülse. Im Namen der Mannschaft und der Redaktion möchte wir/ich uns/mich noch herzlich bedanken, für das Zahlreiche erscheinen der Fans! Es machte uns allen einen „saumässigen“ Spass auf dem Feld mit dieser gewaltigen Unterstützung! Wir würden uns alle sehr freuen, wenn wir auch weiterhin auf einige Nasen zählen dürfen. Die kommenden Spiele findet ihr auf der Homepage!

Let's go together Phantoms forever!

(Es schrieb für sie F.Nyffenegger)

27.01.2013 – 6. Runde Herren 3

Wie vor zwei Wochen reisten die Phantoms und ihre zahlreichen Anhänger den Weg ins kalte Wil SG. Bereits um 08:00 in der Früh trafen wir uns bei der Post in Rafz. Die Rafzerfelder Truppe traf pünktlich ein. Wie abgemacht wurde Marc Haab in Tössriederen abgeholt. Er war allerdings nicht so pflichtbewusst und überhörte sämtliche Wecköne seines Weckers, sowie unzählige Anrufe. Mit einer Verspätung von 20 Minuten schaffte es aber auch er aus dem Hause und es ging ab zum Alten-Helm Weg in Wil SG.

Im ersten Spiel hatte sich der Spielertrainer überraschenderweise für eine 1-1-1 Formation entschieden. Diese Taktik verwirrte auch den Gegner aus Schaffhausen. Der Führungstreffer gelang Jan-Marco durch einen sensationellen Air Hook Trick. Die vielen mitgereisten Fans tobten auf den Rängen. Was war denn da los auf der Tribüne, ja man glaubt es kaum ein alter Helm jubelte mit. Danach wurde die Partei heiss umkämpft, es war allerdings stets äusserst fair. Zur Pause stand es 1:0. Jan konnte dann in der zweiten Hälfte sogar noch nachdoppeln und realisierte sein zweites Tor mit einem Schuss von der blauen Linie. In der zweiten Hälfte kamen die Kadetten stark aus der Pause, sie machten Druck und dank dem hervorragenden Keeper, Steven, stand es aber weiterhin 2:0. "Steven ich will ein Kind von dir!", schrie eine junge Dame aufs Feld, nachdem dieser sensationell gehalten hat. Ein Gewühl vor dem Torhüter der Kadetten, es war unübersichtlich, doch einer behielt den Überblick: Andres

Füüs. Er stolperte den Ball zum 3:0 ins Tor. Dann fünf Minuten vor Schluss musste auch Steven das erste Mal hinter sich greifen. 1:3 aus Sicht der Schaffhauser, die jetzt ihr Chance wieder rochen. Doch die Phantoms spielten weiterhin abgebrüht und die Kadetten wurde zunehmend aggressiver und gehässiger. Auch unser aggressiv Leader D. Lemm, in dieser Szene war er aber eher ein D. Lahm, wollte sich ins Zeug legen und einen seiner gefürchteten Checks ausfahren, doch er kam zu spät. Die Schaffhauser nahmen sich aber kurz vor Schluss mit einer unnötigen 2-Minuten Strafe selbst aus dem Spiel und die Rafzerfelder gewannen das Match mit 3:1. Ein extrem wichtiger Sieg! Nach dem Spiel forderten die Fans von Rafz eine "Steven Eichenberger - Strasse" - er hatte eine herausragende Partie gezeigt.

Im zweiten Spiel ging es gegen den Tabellen letzten aus Winterthur. Trotz zwei dummen Gegentoren konnten die Spieler der Phantoms rasch einen Vorsprung herauspielen. Sie spielten teilweise sensationell, hatten jedoch dann wieder einige schwache Phasen wo nichts lief. Zur Pause stand es 10:2. Das Ziel war klar 20 Treffer. Dies gelang schlussendlich knapp, dank einem Treffen von D. Lemm zwanzig Sekunden vor Schluss. Überrasgender Spieler war Jan-Marco, dem 10 Treffer gelangen.

Dank diesen vier wichtigen Punkten spielten sich die Phantoms auf den 2. Platz vor und halten somit alle Türen offen für den lang ersehnten Aufstieg in die vierte Liga.

Bemerkungen:

UHC Phantom Rafzerfeld ohne: Gregy das Wiesel und Trainer M.Özil

Strafen: keine

13.01.2013 – Die erste Meisterschaftsrunde im neuen Jahr fürs Herren 2

Die erste Meisterschaftsrunde im neuen Jahr führte uns in die Thurgauer Kantonshauptstadt nach Frauenfeld.

Der erste Gegner war Lengnau. Ein Körperbetontes Spiel war zu erwarten. Zu diesem kam es dank einer hervorragenden Schiedsrichterleistung jedoch nie. Die Phantoms starteten konzentriert in die Partie. Defense First war das Erfolgsrezept. Das klappte ziemlich gut. Die Phantoms erarbeiteten sich ein Chancenplus. Ein mickriges Törchen war die Ausbeute. 1-0 Pausenführung. Ein 2-0 wäre Balsam für die Nerven gewesen. Man sündigte jedoch weiter im Abschluss. Stattdessen fanden die Lengnauer eine Lücke beim tadellos aufspielenden Siller. Ausgleich 1-1. Sind wir den hier beim Fussball? Die letzte Minute bricht an. Und da die riesen 100% Chance für die Phantoms-Führung!! Der grossgewachsene Stürmer bringt das Kunststück fertig den Ball aus 1 Meter Entfernung nicht in das leere Gehäuse zu schieben. Unfassbar!! Die Lengnauer fassen kurz vor Schluss eine Strafe. Volles Risiko. Man ersetze Siller für einen zusätzlichen Feldspieler. 4 vs. 2 Vorbei, Aus, Aus Schlussstand 1-1. Da wäre mehr drin gelegen. Fazit des Tages: Wenn man nur 1 Törchen zu Stande bringt, muss man über einen Punktgewinn zufrieden sein.

Tor: Schoppe

Der zweite Gegner war die Lowlands aus Zürich. Man hatte aus der Hinrunde noch eine Rechnung offen. Die Spielweise war uns allen bekannt. Dem Gegner keinen Zentimeter Platz lassen. Dies klappte nicht Wunschgemäss. Etwas schläfernd war der Auftritt in der ersten Halbzeit. Verdienter Pausenrückstand 0-2. Jedermann wusste, dass die Lowlands jeweils in der zweiten Halbzeit sehr stark abbauen. Aber die Tore mussten immer noch wir schiessen. Der Anschlussstreffer gelingt. 1-2. Bully, Ballverlust 1-3. Darf doch nicht wahr sein! Die Phantoms gaben aber natürlich nicht auf und gleichen die Partie aus. 3-3. Strafe Rafzerfeld. 3-4 für die Lowlands. Man merkte jedoch, dass dem Gegner allmählich das Benzin ausgeht. Dies wussten die Phantoms gekonnt zu nutzen. Im stille einer Spitzenmannschaft kehrte man dieses Spiel. 5-4 Sieg.

Tore: Chrigi, Bert, Spudi, 2*Schoppe

Ein gelungener Sonntag mit anschliessendem MAC-Besuch.

Gruss Spudi

13.01.2013 – Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrter Leser, Lieber Haab

Vergangenen Samstag Reisten die Phantoms nach Wil SG. Das Ziel war ganz klar vier Punkte und somit der Anschluss an die Spitze zu finden. Leider schauten schlussendlich „nur“ drei Punkte heraus.

Das erste Spiel fand gegen den Tabellen letzten Winterthur IV statt. Die Phantoms spielten befreit und sehr sehenswert. Nach einigen vergangen Minuten, hatte Marc Haab eine riesen Chance. Gefühlte 20 Minuten hämmerte er die Kugel mehrere Male auf das Tor. Jedoch erfolglos! Jan-Marco S. Assistenz Trainer ärgerte sich grün. Die Rafzer vergaben sehr viele Chancen gewannen am Schluss jedoch knapp mit 23 : 0!

Das zweite Spiel fand gegen die Hitzköpfe aus Elgg statt. Wir erinnern uns noch an die Hinrunde, wo es nach dem Spiel dieser beiden Mannschaften zu heftigen Ausschreitungen auf und neben dem Platz kam. Da bei Rafz dieses Mal kein aufgebracht Trainer an der Bande stand wie in der Hinrunde M.Özil*, blieb es friedlich. Auch Aggressiv Leader D.Lemm konnte man eher als D.Lamm bezeichnen. Keine rüden Checks wie wir dies gewohnt von ihm sind breitete er aus. Er und sein Team führte zur Halbzeit mit 5:2. Die zweite Halbzeit war ein offener Schlagabtausch. Zuerst erspielten sich die Phantoms einen komfortablen 7:3 Vorsprung aus vergaben diesen jedoch in einer dramatischen Schlussphase. Schlussendlich trennten sich die beiden Mannschaften mit dem Endergebnis 8:8.

Die Phantoms bleiben somit weiterhin auf Platz 5 stehen. Jedoch liegen nur ganz wenige Punkte dazwischen. Die Rückrunde hat erst begonnen und nun sind wir alle so richtig heiss auf diesen Aufstieg!!!

Bemerkungen

UHC Phantom Rafz ohne: Jan Marco (verletzt), Gregy das Wiesel und Steven Eichenberger (beide Untauglich)

Strafen: Ca. 30' im 2 Spiel / 94 F.Nyffenegger wegen übertriebenen Härte

Jan-Marco gab an dieser Runde sein Debüt als Trainer. Er erledigte diesen Job akzeptabel.

Rafz III feierte ihren aller ersten Shout out gegen Winterthur.

*Name der Redaktion bekannt

17.12.2012 – 5. Runde Herren 2 – Halbzeit

Nach einer längeren Meisterschaftspause, trafen wir uns in Wil ZH auf ein Neues. Heimrunde? Weit gefehlt! Organisator waren die Traktoren aus Buchberg! Ungewohnt – war neben der fehlenden elektronischen Anzeigetafel – auch die Garderobe. Erstmals in der Geschichte der Phantoms musste man diese, an einer Runde in Wil, mit anderen Teams teilen. Grausam... anyway zum sportlichen.

Erster Gegner waren die unbekannt lila- Flitzer aus dem Zürcher Lowland. Ausser dass sie vom MC Donald gesponsert werden, wusste man über den Gegner nichts. Das änderte sich zu Spielbeginn schlagartig. Gepflegtes Unihockey legten sie an den Tag. Und die Phantoms? Die verschliefen wie schon oft die Startphase eines Spieles. In der offensive zu wenig durchschlagkräftig, defensiv zu weit weg vom Gegner. Verdienter Pausenrückstand 0-2. Man nahm sich viel vor für die zweite Halbzeit. An der Umsetzung haperte es gewaltig. Etwas Kopflos suchten wir den Anschlusstreffer, stattdessen schlug der Gegner zu. Päng-Päng, Doppelschlag 0-4. Die Phantoms waren immer noch auf der Suche nach dem ersten Torerfolg. Und seht da, das weisse runde zappelt in Gegners Netz. Ein zweites Tor folgt kurz darauf. Neuer Spielstand 2-4. Geht da noch was? Kurz vor Schluss stand es 3-5. All-In-Goalie Raus- 4 Feldspieler rein. Half alles nichts mehr. Schlusstand 3-5
Tore: Schoppe, Chrigi, Spudi

Zweites Spiel, Derby Time, Spezieller Gegner, Spezielle Spiele, auch dieses Mal! Aber der Reihe nach...

Erste Priorität – Start nicht verschlafen. Gesagt-Getan. Frühe 1-0 Führung für die Phantoms. Die Freude hielt nicht lange und die Traktoren konnten postwendend zurückschlagen. 1-1. Es entwickelte sich ein munteres Spielchen, mit Torchancen auf beiden Seiten. So wie gewohnt für ein Derby. Zur Halbzeit liegt jedoch der „Gast“ aus Buchberg in Führung. 2-3. Nach dem Pausentee sorgten die Phantoms für einen schnellen Führungswechsel. Doppelschlag 4-3. Buchberg war sichtlich geschockt und das Spiel plätscherte vor sich. Die Phantoms legten noch eine Schippe nach- 5-3. Der grosse Schlussansturm der Traktoren war zu erwarten. Der trifft 5 min vor Schluss auch ein. Enormes Forechecking, Schüsse aus allen Lagen. Pfosten hier, Pfosten da, Aussennetz (Innennetz? Tor-kamera erwünscht) alles war dabei. Doch der starke Kevin hält den Kasten rein! Vorerst. 15 Sekunden



vor dem Schlusspfeiff der Anslusstreffer der Traktoren 5-4. Hitchcock Finale. Unihockey Herz was willst du mehr? Und tatsächlich gelingt den Traktoren der Ausgleich, doch die Spieluhr zeigt schon 40:05 an. Tor ungültig. 5-4 Sieg der Phantoms.

Tore: Marc (1stes Tor), Chrigi, Dängge, 2* Spudi

Allen eine fröhliche Weihnachtszeit und en guete Rutsch is 2013

Auf weitere Unihockey Leckerbissen im neuen Jahr! Lets go Phantoms!

Gruess Spudi

02.12.2012 – 2 Punkte zum 1. Advent!

Bereits die Fahrt nach Winti war ein mühseliger Kampf, da uns Glatteis und schneebedeckte Strassen die Reise erschwerte. Mit leichter Verspätung und nassen Füssen traf das junge Team dann doch in der Halle ein. Das erste Thema; Ein BWM hat die Kurve auf den Schnee nicht gekriegt und driftete ab. Dass wir die Kurve kriegten, schalteten alle auf Konzentration um!

Im ersten Spiel standen wir, dem auf dem Papier überlegenem Gruppenerster, den Weinfelder-Jungs, gegenüber. Es schien als wären wir, genau wie die Aussentemperatur, noch kalt und so mussten wir in den Startminuten gleich mehrere Gegentreffer hinnehmen. Langsam tauten wir auf und schafften bis zur Pause den Anschluss von 5:1 auf 5:3. Die Partie war ausgeglichen und von Spannung nicht zu überbieten. Immer wieder half das Metall dem stark parierenden gegnerischen Torhüter, dass wir unsere top Chancen nicht in Erfolge umwandeln konnten. Spannende Schlussminuten, mit jeweils nur einem Tor unterschied, prägte das Spiel. Nicht Emotion Weinfeldens zeigte Emotionen, sondern der Aggressiv Leader der Phantoms, dessen Name nicht genannt werden möchte, wurde seinem Namen gerecht, als er mit einem wüsten Check 2 Strafminuten in Kauf nahm. Das Powerplay wurde nicht genutzt und neue Hoffnung geschöpft. Gewaltiger Druck wurde von allen auf das gegnerische Tor ausgeübt und der Ausgleich angestrebt. Schlussendlich reichte es dann doch nicht. Das nervenzerreissende Spiel ging mit 7:6 verloren.

Im zweiten Spiel trafen wir auf die Rotäugli, welche einen Platz vor uns klassiert waren. Die Devise von zwei Punkten war allen klar! Diese setzten wir von Anfang an in die Tat um und führten nach wenigen Minuten mit zwei Zählern. Die Schwäche des Team zeigte sich, als der Gegner die Partie innert kurzer Zeit kehrte und 3:2 in Führung ging. Man versuchte dies auszublenden, was zum Glück funktionierte. Ein Genie Streich und purer Kämpferwille sorgen dafür, dass wir zur Pause verdient in Führung lagen. In der zweiten Halbzeit liessen wir nichts anbrennen, was zu einer unspektakulären letzten Viertelstunde führte. Dann doch noch; In der 35. Minute erntete Marc Haab tosenden Applaus, als er einen Pfau, der durch den gegnerischen Slot stolzierte, einfiel. Das Tier war bei den naheliegenden Dreharbeiten von "Bauer sucht Pfau" stiften gegangen. Diese spektakuläre Aktion war noch lange in aller Munde und so gingen die Tore und schönen Spielzüge des motivierten Team ein bisschen unter. Der Endstand lautete 7:5 für Rafz.

In der Tabelle hat man es sich auf Platz 5 gemütlich gemacht. Alle Teams liegen nahe zusammen, sodass noch vieles möglich ist!

Dominic Engeler

12.11.2012 – 4. Runde Herren 2

Ort: Grosshalle, Turbenthal

Zeit: 09.00 und 10.50

Gegner: Wild Goose Wil-Gansingen III und UHC Winterthur United IV

Wetter: es regnet nur einmal an diesem Tag

1.Spiel

In einer sehr schön umgebauten alten Fabrikhalle nahmen wir unser erstes Spiel in Angriff. Wir starteten sehr konzentriert in die Partie. Der Gegner liess uns gewähren und so resultierten aus den ersten vier Einsätze unseres Senioren-Blockes (FST) 4 Tore. Das war zu viel für unseren Gegner und sie nahmen ein Timeout. Nach diesem

stand der Gegner besser auf dem Feld, die Räume wurden enger gemacht und wir wurden aufsässiger gedeckt. Der Gegner konnte noch vor der Pause ein Tor erzielen und so gingen wir mit einem 4:1 in den Pausentee.

In der zweiten Hälfte hatten wir einen offenen Schlagabtausch, es gab auf beiden Seiten zahlreiche Abschlussversuche, die in den meisten Fällen von den Torhütern verhindert wurden. Jeder Mannschaft gelangen dann doch noch zwei Tore. Daraus ergab sich ein verdienter Sieg von 6:3 für die Phantoms.

Aufstellung:

im Tor: Siller
1. Block: Schopp/2, Fredy, Tschigi/2
2. Block: Linse, Sigi, Gregi/1
3. Block: Dänge/1, Santi, Chrigi

2. Spiel

Im zweiten Spiel standen wir einem alten Bekannten aus Winterthur gegenüber. Wir erwarteten ein ausgeglichenes, faires Spiel und so geschah es dann auch. Nach langem Hin und Her erzielte unser Gegner das erste Tor. Auf diesen Gegentreffer konnten wir aber postwendend reagieren und sogar den Führungstreffer erzielen. Zur Pause stand es 2:1 für uns. Nach der Pause konnten wir über weite Strecken das Spiel kontrollieren. Unser Gegner erzielte noch ein weiteres Tor und wir schlossen drei Angriffe erfolgreich ab. Zum Schluss ergab dies ein verdienter Sieg für das Herren2 5:2.

Aufstellung:

im Tor: Siller
1. Block: Schopp/1, Fredy/1, Tschigi/2
2. Block: Linse, Sigi, Gregi/1
3. Block: Dänge, Santi, Chrigi

Fazit des Tages: In zwei harten aber fair geführten Spielen erreichten wir unser Tagesziel. Weitere 4 Punkte sind im Trockenem und der Anschluss ans breite Mittelfeld geschafft. Mit einer konzentrierten Leistung in der Verteidigung sind die Punkte einfacher zu holen. Es hat Spass gemacht und der Appetit auf mehr ist angeregt.

An der nächsten Runde Treffen wir auf einen unbekanntes Gegner aus Zürich den UHC Lowland Zurich und die alt Bekannten Traktoren aus Buchberg, it's Derbytime.

Bis zum nächsten Spiel am 16.12.12 im Landbüel, Wil/ZH

Gruss Tschigi

05.11.2012 – 4 Punkte an der 3. Runde

Am Sonntag 4. November 2012 stand die 3. Meisterschaftsrunde auf dem Programm. Da wir nicht wie gewünscht in die Meisterschaft gestartet sind, nur ein Sieg aus vier Spielen, wollten wir uns in der Tabelle unbedingt vom zweitletzten Tabellenplatz entfernen. Die Gegner liegen durchaus in Reichweite und deshalb war das Ziel vor dem ersten Match klar, zwei Siege und somit vier Punkte müssen her.

Im ersten Spiel trafen wir auf die Wild Pigs aus Marthalen. Und sie machten ihrem Namen alle Ehre. Es war kein schönes Spiel. Es war ein ungeheurer Kampf, teils auch über dem Erlaubten. Wir starteten wie so oft in dieser Saison schlecht und lagen nach wenigen Minuten mit 2:0 in Rückstand. Wir kamen bis zur Pause aber wieder bis auf einen Treffer heran, und gingen mit einem 3:2 Rückstand in die Pause

Wir taten uns auch nach der Pause mit dem körperbetonten Spiel schwer. Wir konnten unsere Spielerische Überlegenheit nur selten aufblitzen lassen. Doch insgesamt spielten wir konzentrierter und konnten drei Tore schießen. Beim Stand von 6:4 bekamen wir eine zwei Minuten Strafe, und ermöglichten dem Gegner eine gute Gelegenheit zum Anschlusstreffer. Nach einem starken Unterzahlspiel trafen sie dann doch zum Stand von 6:5. In den letzten Minuten wurde das Spiel immer aggressiver und gehässiger. Auch unser Torwart hat dies schmerzlich zu spüren bekommen. Doch wir brachten denn knappen Vorsprung von einem Tor knapp über die Runden, auch dank einer hervorragenden Leistung von unserem Torhüter Steven.

Im zweiten Spiel standen uns die Black Barons aus Wil gegenüber. Ein Gegner, den wir nicht kannten, also stellten wir uns auf ein schwieriges Spiel ein. Wir wollten unbedingt vermeiden, wieder in Rückstand zu geraten. Dies gelang uns auch in den ersten Minuten recht gut. Wir kontrollierten das Spiel weitgehend, ohne dabei aber zwingende Chancen zu haben. Doch dann passierte es doch. Ein Gewühl vor unserem Tor, niemand hatte wirklich die Übersicht, und so kullerte der Ball dann schliesslich unglücklich ins Tor. Wir wollten eine Reaktion zeigen, doch anstatt ein Tor ins gegnerische Goal zu schiessen, passierte unser erstes Eigentor. Dumm gelaufen. Wir wussten aber, dass wir auch zwei Tore aufholen können. Wir hatten danach einige Chancen zum Anschlusstreffer, und eine davon konnten wir auch verwerten. Der Pausenstand lautete 2:1 für die Black Barons. Nach der Pause zündeten wir ein kleines Feuerwerk, wir hatten starke 5 Minuten, wo uns aber nur ein Tore gelang. Doch eine starke Einzelleistung brachte dann die ersehnte Führung. Auch im Anschluss waren wir die bessere Mannschaft, eine Traumkombination des ersten Blocks führte dann auch zum zwischenzeitlichen 4:2. Die Wiler kamen zwar noch einmal heran auf 4:3 doch kurz vor Schluss entschieden wir die Partie mit einem Treffer ins leere Tor zum Endstand von 5:3.

Wir haben eine starke und ausgeglichene Teamleistung gezeigt. Vorallem aber unser Torhüter, Steven zeigte wiedereinander eine herausragende Leistung. Dank einer guten Moral, konnten wir beide Spiele nach einem Rückstand noch drehen.

Die nächste Runde findet am 02. Dezember statt, im ersten Spiel um 9.55 Uhr treffen wir auf den Leader emotion Weinfeld II. Vielleicht findet der eine oder andere Fan den Weg

in die Sporthalle Oberseen in Winterthur um uns zu unterstützen.

Gian-Marco Sigrist

02.11.2012 – 3. Runde Herren 2

1. Spiel

Nach all den Gratulationen die am heutigen Tag auszusprechen waren konzentrierten wir uns auf das erste Spiel. Der Leader aus Frauenfeld war unser Gegner. Wir fanden rasch ins Spiel und wir schossen ein Tor ums andere dass es bis zum Pausentee 7:2 für die Phantoms stand. In der zweiten Hälfte wurde das Spiel ausgeglichener, die Tore vielen nicht mehr so einfach und der Gegner bekam ein wenig Aufwind. Wir verloren die Halbzeit 2:3 aber das Spiel haben wir 9:5 gewonnen.

Aufstellung:

im Tor: Siller (Geburtstagskind)
1. Block: Schopp, Kevin/2, Fredy/2 (frisch verheiratet), Tschigi/1
2. Block: Santi/1, Dänge/2, Spudi/1, Sigi

2. Spiel

Im zweiten Spiel wie so oft in dieser Saison musste ein Feldspieler ins Tor. Kevin stellte sich dieser Aufgabe, er hat sich im Training schon darauf vorbereitet. Der Start ins Spiel missriet uns Total rasch waren wir 4:0 zurück. In der zweiten Hälfte kämpften wir uns Tor um Tor an den Gegner heran. Kurz vor Schluss stand es dann auch 7:7 doch leider wurde noch einen Mannschaftsstrafe gegen uns ausgesprochen und der Gegner nutze diese dann auch aus und legte sogar noch nach. Auch das sonst so gut funktionierende 4 gegen 3 wollte nicht gelingen. Wir verloren das Spiel 7:9.

Aufstellung:

im Tor: Kevin
1. Block: Schopp, Sigi/1, Fredy, Tschigi
2. Block: Santi, Dänge/3, Spudi/3

Fazit des Tages: Wir können nicht mit allen Spielweisen umgehen.

Bis zum nächsten Spiel am 11.11.12 in der Grosshalle Tösstal (Turbenthal)

Gruss Tschigi

30.09.2012 – 2. Meisterschaftsrunde des Herren 2

Für diese Runde stand uns kein richtiger Goali zur Verfügung. Siller, kam erst nach den Spielen aus den Ferien zurück. Unser erster Ersatzgoali weilte auf einem Töff Trip und Kevin der auch schon in der Vorbereitung im Tor sass genoss sein Schnitzel in Wien. Daher musste zuerst das Torhüterproblem in der Garderobe gelöst werden. Die Angelegenheit wurde schnell im "Schäresteipapier" entschieden. Für den ersten Match gegen den UH Tösstal Wila Saland stellte sich Tschigi zur Verfügung. Die Ausrüstung wurde passend gemacht und dann fing auch schon das einschiessen an. Die Finger wurden warmgeschossen und die Knie wundgerutscht. Mit einer ansprechenden Abwehrleistung des ganzen Teams konnten wir das Spiel bis zum Ende spannend gestalten. Doch leider konnten wir den Rückstand mit 4 gegen 3 nicht mehr aufholen. Daher ging das Spiel mit 5:7 verloren.

UH Tösstal Wila Saland - Phantoms Rafzerfeld II 7:5

Aufstellung: Tschigi; Schopp, Dänge/1, Tony, Bert; Linse/2, Sigi, Spudi/2

Im zweiten Spiel stand Dänge zwischen den Pfosten. Auch er machte seine Sache nicht schlecht und das Spiel konnte auch hier spannend gestaltet werden. Leider mussten wir die letzten Minuten noch zwei , im Nachhinein gesehen, unnötige Straffen hin nehmen. Dadurch konnten wir unser sehr gut laufendes 4 gegen 3 Spiel erst in der letzten Minute aufziehen und es reichte uns nicht mehr das Spiel zu drehen, oder mindestens einen Punkt zu holen.

Die aufopfernde Leistung des ganzen Teams ist an diesem Spieltag herauszuheben. Wir dürfen mit dem gezeigten zufrieden sein und machen uns Hoffnung auf Punkte mit einem richtigen Torhüter zwischen den Pfosten.

Tössemer HC Winterthur - Phantoms Rafzerfeld II 8:7

Aufstellung: Dänge; Schopp/1, Tschigi/2, Tony, Bert; Linse/1, Sigi/1, Spudi/2

Bis zum nächsten Spiel in Winterthur gegen Frauenfeld und Hemmental.

16.09.2012 – 1. Runde Saison 2012/2013

Ort: Lengnau im schönen Aargau :-) (gäll Kevin)

Besamlungszeit: 0900, für dä eint oder ander isches no chli frühe gsi, oder jedäfalls für dä mage.

1. Spiel

Im ersten Spiel trafen wir auf einen alt bekannten Gegner die Traktoren aus Buchberg, dh. wir hatten auch schon das erste Derby der Saison. Wir starteten mit viel Elan ins Spiel. Das Tore schiessen wurde uns leicht gemacht, der Traktor wahr noch in der Sommerpause, wir führten 6:1 zum Pausentee. Wir wussten es wahr noch alles offen, der Gegner würde noch kommen und so war es dann auch. Die Traktoren kamen Tor um Tor näher, wir hielten dagegen und konnten auch noch das eine oder andere schön herausgespielte Tor erzielen. Zum Schluss konnten wir die Partie 9:6 für uns entscheiden.

Traktor Buchberg-Rüdlingen II - Phantoms Rafzerfeld II 6:9

Aufstellung: Suozzi; Schopp, Kern, Tschirky; Linse, Siegfried, Neukom; Santoli, Spühler, Sigrüst

2. Spiel

Auch in diesem Spiel gelang uns der Start ausgezeichnet, wir führten zur Pause 3:1. Aber auch in diesem Spiel liessen wir dem Gegner in der zweiten Hälfte Zuviel Platz und die weissen Schimmel aus Lengnau konnten das Spiel nochmals spannend gestalten. Am Schluss konnten wir uns bei Suozzi für seine super Paraden im Schlussabschnitt bedanken. Das Schlussresultat war ein verdientes 4:4.

White Horse Lengnau III - Phantoms Rafzerfeld II 4:4

Aufstellung: Suozzi; Schopp, Kern, Tschirky, Schmidli; Linse, Siegfried, Neukom; Santoli, Spühler, Sigrüst

Die erste Runde hat bei schönem Wetter Spass gemacht und der Hunger auf mehr ist geweckt.

Bis am 30.09.12 in Kaisten/AG

13.03.2012 – Abstiegskampf zum 2ten

Im zweiten Spiel des Tages standen die Uhwieser Rotäugli auf der Speisekarte welche ihrerseits so gut wie abgestiegen sind. So entwickelte sich auch das Spiel rasch zu unseren Gunsten, zumindest Toremässig. Allerdings verspielte man etwas leichtfertig eine 3:0 Führung und so mussten man mit einer etwas knappen 4:3 Führung in die Pause. Im zweiten Abschnitt wurde die Gangart dann etwas ruppiger und das Spiel wurde durch viele Fouls & Stockschläge geprägt. Letzten Endes gewann man aber verdient mit 7:5 und das Tagesziel mit 4 Punkten wurde, wenn auch nur knapp, erreicht und somit der Ligaerhalt gesichert.

11.03.2012 – Abstiegskampf in Lengnau – Die Phantoms zeigen Nervenstärke

1. Spiel: Phantoms fangen die Mavericks ein

Die Blue Mavericks Hüttwilten, die in der Meisterschaft 2 Punkte hinter den Phantoms auf Platz 8 liegen starteten frischer in dieses „4-Punkte-Spiel“. Bald lagen die Phantoms 0:2 zurück. Mit einem ersten Aufbäumen konnte vor der Pause auf 2:2 ausgeglichen werden, dennoch ging es mit einem 2:3 Rückstand in den Pausentee.

In der 2. Halbzeit entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, abwechslungsweise netzten die beiden Teams ein bis es gut 2 Minuten vor Ende 4:4 stand. Mit einem umstrittenen Penalty erhielten die Mavericks eine grosse Chance den Match vorzuentcheiden. Mirakulös wehrte Siller im Tor der Phantoms den Versuche jedoch ab. Im folgenden Power-Play gelang rutschte er dann aber noch rein; 4:5. Die letzten 100 Sekunden ging Coach Linse wie gewohnt „all-in“ und liess 4 Spieler aufstellen. Das 4 gegen 3 lief wie gewohnt sehr gut, Pass um Pass fand den Empfänger. Mit einer mustergültigen Kombination gelang tatsächlich noch der Ausgleich ein Minute vor Ende dieses kapitalen Spieles. In der Schlussminute gelang dann noch der lucky punch zum 6:5. Nun versuchten die Mavericks sich im 4 gegen 3, mit viel Auge gelang dann noch der Treffer ins leere Tor zum 7:5.

14.01.2012 – 4. Runde, erste Siege

Endlich war es so weit. Die ersten Siege konnten eingefahren werden. Aber erst mal der Reihe nach. Ohne ein einziges Training sind wir nach Andelfingen gereist. Im ersten Match standen wir den gross gewachsenen Wyland Marthalen gegenüber. Wie in jedem Match kassierten wir zu Beginn gleich zwei Gegentore. Danach konnten wir das Spiel ausgeglichen gestalten. Zur Pause stand es für den Gegner 4:3. In der Pause wurden wir durch den Gegner als "Kindergärtner" bezeichnet. Dis konnte die Mannschaft nicht auf sich sitzen lassen und schoss ein Tor nach dem anderen bis zum Endresultat 12:5.

Im zweiten Spiel trafen wir auf den Leader aus Hemmenthal. Diesmal wollten wir nicht wieder den Anfang des Spiels verschlafen und machten gleich Druck aufs gegnerische Tor. Es bezahlte sich aus mit einem frühen Führungstreffer. Zur Pause führten wir mit 4:2. Wir wussten das der Gegner nach der Pause wie die Feuerwehr kommen würde und wir erfolgreich unsere Konter abschliessen müssen. Da der Gegner noch einige Strafen nahm war es für uns leichter die Führung auszubauen und den 8:6 Sieg in das Trockene zu bringen.

Für die nächsten Spiele sind wir guten Mutes für weitere grandiose Siege.

08.01.2012 – 5. Runde, Hüttwilten

It's derby time...

In der 5. Runde kam es zum Derby gegen die Traktoren aus Buchberg, welche zu diesem Zeitpunkt zugleich Leader der Gruppe waren. Das Spiel war äusserst ausgeglichen und hart umkämpft. Beim Halbzeitpfiff stand es 2-2 Unentschieden. Kurz nach der Pause konnten wir für kurze Zeit in Führung gehen. Doch zum Schluss konnten die Traktoren nochmals aufdrehen und haben den Vorteil zu ihren Gunsten gedreht. Trotz einer guten Leistung beim Spiel ohne Torwart konnten wir in diesem Spiel keine Punkte ergattern.

Spiel zwei gegen den Tössemer HC

Das zweite Spiel fingen wir äusserst schlecht an. Nach kurzer Zeit waren wir schon mit 3 Toren zurück. Doch wir haben uns schnell wieder gefangen und konnten unsererseits drei Tore erzielen. Pausenstand 3-3. Nach dem verdienten Pausentee machten wir druck nach vorne und konnten einen 7-4 Vorsprung herauspielen. Die Tösser konnten zwar nochmals auf zwei Tore verkürzen, aber am Schluss hatten wir die Nase vorn. Somit konnten wir den Tag trotzdem noch mit einem Erfolgserlebnis abschliessen und haben uns den Besuch im Mc redlich verdient.

07.11.2011 – 3. Runde, Glattbrugg

Wer kann die Phantoms bezwingen? Diese Frage stellte sich nach der 2. Runde wo die Phantoms mit viel Kampf und Ehrgeiz ein 5:0 aufholten und noch den Ausgleich errungen. Das aufgebaute Selbstbewusstsein wurde an die 3. Runde nach Glattbrugg mitgenommen. Aufgrund diverser Abwesenheiten konnten wir allerdings nur mit einem reduzierten Kader von 7 Mann antreten. Die Kräfte mussten gegen den ersten Gegner, die Uhwieser Rotäugli, gut eingeteilt werden. Wir gingen die erste Halbzeit daher eher zurückhaltend an. Das stellte sich als Fehler heraus. Das eine oder andere Mal waren wir zu weit vom Gegner weg, was dieser konsequent ausnutzte. Mit ein wenig Glück konnten wir den Abstand jedoch gering halten – 3:4 zur Pause aus Sicht der Phantoms. Aber unsere Tugend ist der Kampf und wir geben nicht auf. Schon gar nicht bei einem Tor Differenz. Die zweite Halbzeit erhöhten wir das Tempo merklich, konnten den Ball besser in unseren Reihen halten und endlich auch gezielte Abschlüsse ausführen. In kurzer Zeit wurde der Rückstand in einen Vorsprung umgewandelt. Diesen haben wir in gekonnter hektischer Manier verwaltet.

Im ersten Spiel gegen Rotäugli haben die Phantoms viel Kraft gelassen, doch die Energie musste wieder gefunden werden, denn es stand noch ein zweites Spiel gegen die Mavericks aus Hüttwilien aus.

Der Start war verheissungsvoll. Wir konnten den Ball laufen lassen und den Gegnern wurden kaum Chancen zugestanden. Leider konnten wir fast keine Tore erzielen Entweder verzettelten wir uns in der Defensive des Gegners oder gingen zu wenig konsequent in den Abschluss. Daher stand nach der Halbzeit ein mageres 2:2 auf der Anzeigetafel. Auch in der Startphase der zweiten Hälfte konnten wir die Kontrolle halten und schafften es dann doch in Führung zu gehen. Mit zunehmender Dauer wurden die Mavericks aber stärker. Unsere Angriffe verpufften praktisch Pausenlos. So stand es 3 Minuten vor Schluss knapp 4:3 für die Phantoms.

Leider spielte uns nun das Schicksal einen Strich durch die Rechnung. Wie wir, in der letzten Runde gegen Winterthur, konnten die Mavericks sich steigern und erzielten den Ausgleich und kurz vor Schluss sogar das Siegestor.

So stehen die Phantoms nach 6 Spielen nun mit einer mageren Ausbeute von 6 Punkten im Mittelfeld. Aber wir geben nicht auf. Unsere Tugend ist der Kampf.

23.10.2011 – Runde 2, Hardau Zürich

2. Runde, 23.10.2011, Sporthalle Hardau Zürich

Pünktlich um 11.30 fanden sich die Phantoms zum Treffpunkt bei der neuen Sporthalle Hardau in Zürich ein. An diesem Tag wurden wir freundlicherweise von Robo (verletzt) und Jessy als Trainier, resp. Machtblattausfüller unterstützt.

Der erste Gegner, Sportclub Zürich-Affoltern I, stand um 12.40 in der knallgrünen und etwas gewöhnungsbedürftigen auf dem Speiseplan. Es sollte ein kleines Revival geben, auch da einige unserer Spieler einige Gegenspieler kannten. Also eine gute Konstellation für ein spannendes Spiel.

Die Phantoms traten mit 2 Blöcken à 4 Spielern an. Der Anfang war ein abtasten beiderseits, jedoch vermochten wir danach das Spiel Mehrheitlich in unsere Hände zu nehmen und lagen stets in Führung. Durch das positive ruhige Verhalten auf dem Feld und auch auf der Bank erhielt nur unser Gegner einige 2-Minuten Strafen. Diese nützen wir eiskalt aus. Endstand Phantoms 7, Zürich-Affoltern 5.



Für die zweite Partie standen die UHC Winterthur United III als Dessert auf uns. Jedoch wie sich herausstellte, hatte wir an dieser Nachspeise die Zähne auszubeissen.

Verstärkt durch Schöbi, der am Morgen seiner Schiedsrichter-Tätigkeit nachging stellten wir die Blöcke um auf 3x3Mann. Die Partie begann mit viel Schwung der Winterthurer, das musste auch die Schiedsrichterin merken. Noch in der ersten Hälfte kassierten wir zwei 2-Minuten-Strafen, welche durch ein gutes Boxplay unsererseits ohne Tore für die Gegner endete. Zur Pause stand es 4:0 für Winterthur. Heisst, wir mussten den Turbo zünden in der zweiten Halbzeit, um noch etwas zu erreichen. Lange und durch viele Torschancen blieben wir erfolglos. Es war wie ein Knopf in unserer Mannschaft. Doch Chrigi erlöste uns mit dem ersten Treffer, das heizte danach die Partie so richtig ein. Nur blieben uns nur noch wenige Minuten zu spielen. Nach unserem Time-Out entschieden wir uns, auf die Karte alles oder nix zu setzen. Heisst, wir nahmen der Torhütter raus und ersetzen ihn durch einen vierten Feldspieler. Und das funktionierte mit beachtlichem Erfolg! Die Phantoms schossen Tor und Tor, bis zum Unentschieden von 5:5. Dabei blieb es auch, auch wenn lautstarke Proteste gegen den Schiedsrichter nichts mehr nützen.

Ein gewonnener Punkt mit sensationeller Leistung! Gratulation!

25.09.2011 – Saisonstart Herren 2, Expedition Augusta Raurica

Endlich, der langersehnte Startschuss zur neuen Saison am Sonntag 25. September.

Die Mannschaft Herren 2, auf vielen Positionen personell unverändert und mit alten Routiniers gespickt, aber auch mit zwei Jungspunden, traten zur neuen Saison an.

Der Weg führte nach Augusta Raurica (Kaiseraugst, Agglo Basel). Beim Betreten der Anlage Liebrüti fühlte man sich dann auch tatsächlich wie in der Geschichts-Stunde, jedoch waren es garantiert nicht die Römer die diese Anlage erbauten, nein, vielmehr wurde man unangenehm an die architektonische Blütezeit der DDR erinnert (Plattenbauten!). Immerhin fanden die Phantoms auf dieser weitläufigen Anlage, im ganzen Beton versteckt, dann irgendwann auch noch die Turnhalle.

Spiel 1, Gegner: Tössemer HC Winterthur

In einem sehr ausgeglichenen, hart umkämpften Spiel gelang es den Winterthurern immer wieder in Führung zu gehen. Die Phantoms glichen aber ein ums andermal wieder aus. Zur Pause lagen die Phantoms jedoch knapp zurück. In Halbzeit 2 dasselbe Bild. Dann gegen Ende zog allerdings der Gegner auf einmal bis auf 5:7 davon. Dann der Anschlusstreffer zum 6:7. Schliesslich nur noch 3 Minuten zu spielen: Mit dem Mut zum Risiko („All-in“) nahm Phantoms-Trainer Dängge Neukom Torhüter Siller raus und liess 4 Feldspielern auflaufen. Es klappte, das sehr schöne Power-Play funktionierte und Tschiggi netzte ein. Endstand 7:7.

Punkt!

Spiel 2, Gegner: Opfikon-Glattbrugg II

In einer kämpferischen, jedoch überaus fair geführten Partie, lagen immer wieder einzelne spielerische Vorteile auf der gegenüberliegenden Seite. Der Vorsprung von Opfikon wuchs langsam aber stetig, zur Pause bis auf 5:3, an. In der 2. Halbzeit zeigten die Phantoms einmal mehr grossen Charakter und kämpften gegen die drohende Niederlage unerschrocken und mit Biss an. Gegen Schluss, der Versuch abermals mit 4:3 Feldspielern, Altmeister Suozzi aus dem Tor, diesesmal ging jedoch der Schuss nach hinten los. Die Opfiker gewannen schliesslich dem Spielverlauf entsprechend mit 9:6. Die Phantoms dürfen auf die eigene Leistung über weite Strecken aber sehr stolz sein.

Was bleibt nach der ersten Runde?

- 1 Punkt
- ein neuer, markerschütternder Schlachtruf der zu Beginn des Spiel angewendet wird “4 – 3 -1, UFS ZWEI !!”
- einige coole bunte Coca-Cola Gläser (zu jedem Mac Menu)
- die Gewissheit, dass der Kanton Zürich schön ist
- und Phantoms, die heiss auf die nächste Runde sind !!

19.09.2011 – 3. Rang an der Satus Trophy

Pünktlich um 09:00 Uhr trafen wir uns vor der Sporthalle in Uster. Schnell wurde uns klar, dass die meistens nicht die optimale Spielvorbereitung getroffen haben und den Samstagabend nicht zur Erholung genutzt haben. Dies machte sich auch im ersten Spiel sehr schnell bemerkbar. Ohne Aufwärmphase traten wir gegen die F.B. Riders an und verloren den Auftakt mit 1-4. Nach kurzer Erholungsphase kam es zum zweiten Spiel gegen das Heimteam des UHC Uster 1. In einem hart umkämpften Spiel und dank einem gekonnten Zeitspiel; zum Schluss, konnten wir unseren ersten Sieg verbuchen. Mit dem nötigen Schwung des ersten Sieges, traten wir dann gegen den UHC Mönchaldorf an. In einem sehr knappen Spiel mit nur wenigen Toren, konnten wir einen weiteren Sieg erringen.

Somit waren die Vorrunden Spiele abgeschlossen und wir mussten auf die Auslosung für die Finalspiele warten. Leider war das Losglück nicht auf unserer Seite und uns wurde Jump Dübendorf als HF-Gegner zugeteilt. Den Start des Spiels überstanden wir schadlos. Nach ca. 2 Minuten begann Jump ein Ticki Tacki Spiel aufzuziehen und wir wurden bis zum Schluss mit ca. 7-0 vom Platz gefegt. Nach dieser Niederlage durften wir anschliessend am kleinen Final teilnehmen.

Das Spiel um Platz drei bestritten wir gegen das Team vom UHC Uster 2. Es war wiederum ein sehr ausgeglichenes Spiel, bei dem wir aber trotzdem einen 3 Tore Vorsprung herausspielen konnten. Schon ca. zwei Minuten vor Schluss, nahm Uster den Torhüter zu Gunsten eines 4 Feldspielers von Platz. Dank guter Leistung des Teams im Boxplay und vor allem des Torhüters konnten wir aber auch dieses Spiel gewinnen und die letzten Minuten des Spiels unbeschadet überstehen.

Mit dem sehr erfreulichen dritten Schlussrang waren wir äusserst zufrieden. Als wir als Preise noch einen Salami und Zopf bekamen, war sogar für einen kleinen Brunch vor der Heimkehr nach Hause gesorgt.

Vielen Dank an den UHC Uster, wir freuen uns nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

14.04.2011 – 9. Runde Herren 2

Sehr erfreut und dankbar nahmen einige alte Knochen des Herren 2-Inventars zur Kenntnis, dass wir personelle Unterstützung von den A-Junioren bei unseren beiden letzten Saisonspielen bekamen. So konnten die letzten anstrengenden Minuten auf mehr Beine verteilt werden. :-)

Bei schönstem Frühlingswetter begaben wir uns in die Rennweghalle in Winterthur, um die letzten drei Punkte und damit die Zurückeroberingung des zweiten Tabellenplatzes einzufahren.

Aber eins nach dem anderen.

Das erste Spiel, die Direktbegegnung gegen den vor uns liegenden Kontrahenten White Horse Lengnau, verlief fair und auf einem hohen spielerischen Niveau. Kein Team konnte seine Führung auf zwei Treffer ausbauen. Jedes Tor der einen Mannschaft, wurde mit einer baldigen Antwort zum Ausgleich quittiert. Wie beim gewinnbringenden Powerplay des Eishockeymeisters HCD buchten die Schimmel aus dem Surbtal bei den wenigen Überzahl-situationen konsequent, während wir ihre Strafen nicht auszunützen vermochten. So standen am Schluss unsere fünf Tore von Adrian Tschirky (2), Daniel Neukom, Sandro Schopp und Gian-Marco Sigrist den fünf erfolgreich platzierten Weitschüssen der Lengnauer gegenüber, was uns beiden je einen Punkt auf der Tabelle einbrachte.

Aufgrund der etwas zahlreicheren Chancen auf Seiten unserer Gegner muss hier klar von einem gewonnenen Punkt unsererseits berichtet werden.

Dies nützte uns aber herzlich wenig. Lengnau lag noch immer mit einem Punkt und einer bedeutend besseren Plus-Minus-Bilanz vor uns. Die Entscheidung über die finale Tabellenposition wurde somit vertagt.

Im zweiten Spiel gegen die „Rotägli Uhwiesen“ trafen wir auf lediglich zwei Gegner-Blöcke, die uns aber bis zum Schluss konditionell in nichts nachstanden. Anders als im ersten Match gingen wir jeweils mit einem Tor in Führung, ehe die Rotägli wieder ausgleichen konnten. Beim Stand von 5:4 zu unseren Gunsten konnten wir uns aber einen weiteren Treffer zum 6:4 gutschreiben lassen. Wie schon mehrfach bei den Phantoms beobachtet,

wurde der Vorsprung mit einigen unnötigen Ballverlusten beinahe wieder aus der Hand gegeben. Die Uhwieser kamen durch einen solchen Ballgewinn in der Defensivzone der Phantoms noch zu einer super Torchance, welche sie auch auszunützen vermochten. Beim Stand von 6:5 und fünf verbleibenden Sekunden auf der Matchuhr kassierten wir dann noch eine 2“-Strafe wegen „Wiederholten Vergehens (Stossen)“, welche unserem Gegner auch durch den Einsatz des vierten Feldspieler keinen erneuten Ausgleich einbrachte.

Neben den beiden Doppeltorschützen Tschirky und Schopp scorten auch Roger Bollinger und Gregy Holtzhauer.

Wir hatten somit für die weissen Gäule aus Lengnau vorgelegt, sie zwischenzeitlich vom zweiten Tabellenplatz verdrängt. Sie jedoch hatten noch das Spiel gegen unseren Lokalrivalen aus Buchberg vor sich. Die Buchberger – auf Tabellenplatz acht liegend – brachten aber zu Stande, was wir vergeblich versuchten: sie bezwangen die Lengnauer mit 6:5 Toren und sicherten uns somit den finalen zweiten Podestplatz der Saison 10/11. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nach Buchberg gerichtet!

Rennweg Halle Winterthur, Phantoms: Mathis, Suozzi; Tschirky, C Kern, Messmer; Neukom, Bolliger, Neukom; G-M Sigrist, Holtzhauer, Schopp;

22.11.2010 – Zwei für Einen

Herzlich Willkommen in der Eishalle „Breiti“ zu Embrach. 10 mutige Eishockeyspieler begaben sich jüngst auf den Weg, die schlechte Bilanz auf dem Embracher Parketteisfeld zu beheben. Der Beginn im Spiel gegen Tösstal verlief vielversprechend: gestärkt durch eine gute erste Hälfte, in der man eine 5:1 Führung herauspielen konnte, wurde der zweite Spielabschnitt bestritten. Leider schlichen sich einige Unachtsamkeiten unsererseits ein. Die Butter konnte uns jedoch nicht mehr vom Brot genommen werden. So resultierte ein 7:5 Sieg.

Der Gegner Nummer zwei war mit Opfikon-Glattbrugg ein Altbekannter. Die Serie der knappen, hart umkämpften Spiele fand auch dieses Mal ihre Fortsetzung. Von Beginn an wurde gefightet und gekämpft, was die Stöcke hielten. Selbst gestandene Phantoms Spieler wurden zu dieser Spielzeit über die Banden segelnd gesehen. Defensiv Mängel offenbarten sich, jedoch vermochte die Offensive ihre Akzente zu setzen, was uns schliesslich einen Punkt einbrachte.

Was früher für rote Köpfe sorgte ist heutzutage eine Selbstverständlichkeit: Frauen und Männer praktizieren zusammen Sport, so geschehen in der Turnhalle Andelfingen. Dem frühen Morgenspiel (auf das Wort Vorspiel wurde bewusst verzichtet) der Damen folgten die Spiele der Herren. Gewiss mag eine Tabelle nach 4 Spielen eine beschränkte Aussagekraft haben, Fakt ist jedoch, dass wir als Tabellenzweiter auf den Leader aus Embrach trafen. Entsprechend motiviert gingen wir zu Werke und ehe man(n) sich versah, lagen wir schon 3:0 in Führung. Embrach blieb stets gefährlich, doch unser Magier im Tor konnte Schlimmeres verhindern. Das Spiel nahm seinen Lauf und irgendwie kam nie das Gefühl auf, ernsthaft gefährdet zu sein, zu stark war unser Rückhalt. So konnte eben dieser mit einem Shoot Out belohnt werden, die Mannschaft mit einem 5:0

Euphorisiert, vielleicht ein wenig überheblich ging es auf zum zweiten Spiel. Die Unterschiede zum ersten Spiel waren Eklatant: Von der einlullenden Spielweise des Gegners liess man sich, eine beinahe schon 15 jährigen Phantoms und Roadrunner Tradition, anstecken. Dazu kam es zu Szenen, welche mit Unihockey nun überhaupt nichts zu tun haben. Im Sekundentakt erhalte der Schall zweier aufeinandertreffender Stöcke, welcher selbst noch im Altersheim Peteracker in Rafz registriert wurde. Ungeachtet dessen konnten die Phantoms, diesmal entgegen ihrer Tradition, den Sieg nach Hause tragen.

Ein herzliches Dankeschön an alle mitgereisten Fans für die tolle Unterstützung im Spitzen-, sowie im Ringkampf.

28.09.2010 – Saisonstart Herren 2

Am Sonntag dem 19. September war es soweit, die neue Saison war kurz davor zu beginnen. Glücklicherweise mussten wir uns erst um 13.00 Uhr auf den Weg nach Lengnau begeben. Voller Energie und höchst motiviert trafen wir uns dann um ca. 13.35 in Lengnau. Von der Halle müssen wir gar nicht beginnen zu sprechen, denn die

kennen ja alle. Um 14.15 Uhr gab's noch letzte Anweisungen und Tipps und dann hiess es ab aufs Feld und mit Vollgas an die Arbeit zu gehen.

Der erste Gegner dieses Jahres war der UHC Wehntal Regensdorf III. Das Spiel wurde angepiffen und man verspürte schon zu Beginn, dass dies kein leichtes Spiel werden würde. Wehntal Regensdorf vermochte es, uns in Schwierigkeiten zu bringen aber wir kämpften und blieben dran. Mit einer starken kämpferischen Leistung gingen wir mit einer 1 Tore Führung in die Pause. Die 2. Hälfte wurde keines Falls einfacher für uns denn Wehntal Regensdorf spielten weiter ihr Spiel und liessen den Ball sehr gut in den eigenen Reihen zirkulieren. Jedoch waren es vorerst wir denen es gelang ein Tor zu erzielen. Kurz vor Schluss kam es dann aber so, dass die Wehtaler 2 Tore erzielen konnten und das Schlussresultat dann 4:4 lautete. Dies war nicht das, was wir uns erhofft hatten aber es war dem Spiel angemessen. Dank einer guter Torhüterleistung unsererseits war dies realisierbar.... denn es hätte schlimmer kommen können.

So nun kommen wir zum 2. und zugleich dem Lieblingsgegner der Phantoms nämlich genau der UHT Traktor Buchberg – Rüdlingen II. Die Spiele gegen unsere "heissgeliebten" Schaffhauser Kollegen sind immer etwas spezielles. Da gesetzte Ziel war ganz klar der Sieg. Der Match war von der Intensität nicht ganz mit dem Ersten zu vergleichen, was nicht heissen soll das wir nicht kämpfen mussten. Die erste Hälfte des Spiels war ziemlich ausgeglichen und wir gingen mit dem Resultat vom 4:3 in die Pause. In der 2. Hälfte ist dann auch uns mehr gelungen. Bis in die Hälfte der 2. Hälfte stand es dann aber 4:4. Von da an hatten wir das Spiel in der Hand und erzielten noch weitere 4 Tore. 8:4 war dann der verdiente Endstand und ich muss sagen es war geil mit euch zu spielen.

Es war ein gelungener Sonntag und ich freue mich auf die nächste Runde am 17. Oktober mit euch.

Josef Speck

08.03.2010 – Heimrunde Herren 2

Am vergangenen Sonntag traf man sich zwecks Heimrunde der Phantoms in Wil und kämpfte im Landbüel um die begehrten Punkte. Hinblicklich der sich dem Ende neigenden Saison 2009/2010 konnte man mit Spannung die erste Partie der Phantoms beobachten, ging es doch gegen den Direktverfolger aus Opfikon Glattbrugg als erstes an Werk.

Die Erwartungen waren hoch und Punkte abgeben ist äusserst ungünstig, will man noch im Rennen um den Gruppensieg mitmischen. Mit Opfikon wartete aber ein Gegner der mit gutem Zusammenspiel und guten Kombinationen, bereits in früheren Partien glänzte. So begann auch diese Partie mit leichten Vorteilen zugunsten Opfikons. Mit viel Kampfgeist und guten Abschlussversuchen kämpften sich die Phantome aber stets wieder ins Spiel zurück. Mit einem ausgeglichenen Spielstand zur Pause, durfte man im zweiten Spielabschnitt zwischenzeitlich gar eine Phantoms Führung zu Buche schreiben. Aber auch die Gegner konnten diese Führung wieder ausgleichen und als rund 4min vor Spielende eine Strafe der Phantoms ausgenutzt werden konnte, lagen wieder alle Vorteile bei Opfikon. Der erlösende Ausgleich für die Phantoms erzielte dann Adrian Tschirky alias Tschiggi. Dieses 7:7 war zugleich auch der gerechte Endstand. So endete die Partie erwartungsgemäss eng, hartumkämpft aber stets fair mit einem Remis.

Die zweite Partie des Tages war mit dem Gegner aus Dielsdorf, dem UHC Cubs, eine weitere brisante Partie. Und dass diese Cubs, die in der laufenden Saison des Öfteren mit nur 4 Feldspielern angetreten sind, heute ein ganz anderer Gegner sein werden, haben Sie mit einem Sieg gegen den Tabellen-Leader Niederhasli unter Beweis gestellt. So begann die Partie erwartungsgemäss ruppig und intensiv. Die Phantome konnten aber rasch 4 Tore Vorlegen, was für die allgemeine Beruhigung gut war. Allerdings wurden durch diverse Fehler in der Defensive den Cubs wieder neue Hoffnung eingehaucht. Mit dem 4:2 Pausenresultat war somit für genug Spannung im zweiten Spielabschnitt gesorgt. Diese zweite Hälfte, welche im Übrigen genauso ruppig geführt wurde, hatte man aber stets unter Kontrolle. So endete die Partie mit dem Endresultat von 6:3. Matchwinner war wohl der zweite Block mit einer +4 Bilanz und drei (!) Treffer von Spudi!

Somit resultierten aus den beiden Heimspielen drei Zähler, was zwar ein Punktverlust war, aber weil der Leader ebenfalls Punkte abgegeben hat, konnte im Rennen um den Gruppensieg weiter Punkte aufgeholt werden. Allerdings ist Lokal Kontrahent Buchberg ebenfalls einen Punkt näher gekommen. Dies verspricht eine spannende



Finalissima in den letzten 4 Partien, zumal der Leader gegen Buchberg und die Phantome ans Werk müssen und dies in der letzten Runde!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den zahlreich erschienenen Zuschauer, für ihre Unterstützung!

05.01.2010 – After Bächtele

Tja, eigentlich lohnt es sich nicht über diese Fehlplanung des Verbandes etwas zu schreiben... Wir tuns trotzdem! Für diejenigen welche es nicht wussten, unsere erste Runde im 2010 wurde auf den 3. Januar angesetzt und somit genau nach Bächtelen angepfiffen! So haben auch alle Mitwirkenden der Trümmertruppe der 2ten Mannschaft kaum geschlafen, und die einen (ich glaube alle) etwas viel "schnaps verwütscht"...

Kurzum, das erste Spiel begann so wie es beginnen musste und zwar mit einem überlegenen Gegner der den Ball ruhig in den eigenen Reihen halten konnte und uns stets zum laufen zwang. Den einen tat bewegung gut (so kann man nicht einschlafen), die andern konnten kaum einen Fuss vor den andern stellen... Dennoch vermochten die Phantome (heute wortwörtliche Phantome) einigermaßen mitzuhalten und steigerten sich im zweiten Spielabschnitt stetig. Aber ein starker Gegnerischer Torhüter, zuviele Gegnerische Beine und das eigene unvermögen vereitelten aber einen Treffer der Phantoms. So endete die Partie letztendlich mit dem klaren 4:0 Sieg des UHC Stadel Niederhasli.

Im zweiten Spiel des Tages bekamen wir es mit Red Taurus Wislikofen zu tun. Erfreulicherweise hat die Pause bei einigen Spielern aus der eigenen Reihe wunder bewirkt und so konnte man das Spieldiktat sogleich in die Hand nehmen und Toremassig vorlegen. Das Spiel blieb aber stets ausgeglichen, mit leichten Vorteilen für die Phantome. Zur Pause konnten wir somit auch eine 2:1 Führung zu unseren gunsten verbuchen. Im zweiten Spielabschnitt unterliefen uns aber mit zunehmender Spieldauer immer mehr Fehler, uns so kam was kommen musste. Rund 3min vor Spielende kassierten die Phantome den 4:4 Ausgleich bei eigenem Überzahlspiel (!) und das zittern nahm seinen lauf. Beidseits wurde es nochmals eng und es konnten gute chancen nicht genutzt werden. So blieb es dann auch beim gerechten 4:4 Unentschieden...

30.11.2009 – Grüsse vom Leader-Thron

Schon fast unheimlich, aber tatsache. Nach 3 gespielten Runden grüssen die Phantome von der Leader Position.

Zum Auftakt der 3 Runde in Zurzach, wartete mit Embrach ein altbekannter Gegner auf die Equipe aus dem Rafzerfeld. Bereits in früheren Partien war Embrach stets ein unangenehmer Gegner, so auch dieses mal. Die Phantome konnten zwar stets vorlegen, die Gegner kamen aber mit viel Kampfgeist immer wieder heran und glichen das Spielgeschehen aus. Im zweiten Spielabschnitt legten aber die Siegeshungrigen Phantome einen Gang zu und konnten Resultatmässig davon ziehen. Das Spiel war aber geprägt von vielen Fouls und ruppiger Spielweise beider Teams. So erstaunt es nicht, dass der Schiedsrichter masslos überfordert war und zu dieser Spielweise seinen Beitrag leistete. Schlussendlich steuerten aber die Phantome ungefährdet dem ersten Tagessieg entgegen. Mit dem Endresultat von 9:4 konnte man gar was für die Torbilanz tun...

Im zweiten Spiel musste man nun gegen Kloten-Wallisellen Wings antreten. Auch dies war ein Gegner den man aus früheren Begegnungen kannte, allerdings war dessen Kader ziemlich reduziert. Zu Beginn der Partie, welche wieder unser Lieblings Schiedsrichter leitete (ironisch gemeint), konnte man früh eine 3:0 Führung zu Buche tragen. Allerdings wurde man etwas überheblich und fühlte sich bereits als Sieger. So kam was kommen musste, die Kloten-Wallisellen Wings kamen Tor um Tor näher und gingen kurz vor der Pause sogar mit 3:4 in Führung. Nach klaren Worten in der Pause und dem nötigen Ehrgeiz, konnten die Phantome aber in der zweiten Halbzeit wieder zulegen und kehrten das Spielgeschehen rasch. So ging man auch klar in Führung und konnte mit der Schluss sirene gar noch das "Stängeli" schiessen zum 10:4 (shutout in der zweiten Hälfte von Krixel!). An dieser Stelle ein herzliches danke schön an Mätteli, den Schützen des 10ten Treffers. Randnotiz: Der Schiedsrichter hatte sich zwar gesteigert, war aber dennoch nicht überzeugend!

Auch ein Dankeschön an die zahlreichen Zuschauer, die den Weg auf Zurzach gefunden haben!

01.11.2009 – Punkte Nr. 3, 4, 5 und 6

Die zweite Runde des Teams Herren 2 stand auf dem Programm. Zu diesem Anlass musste man früh aufstehen, da diese Runde im fernen Amriswil ausgetragen wurde. Treffpunkt 9.00Uhr Turnhalle Oberfeld in Amriswil (ächz)! überpünktlich, auf eine Ausnahme, traf man in Amriswil ein und bereitete sich auf das erste Spiel des Tages vor wo der Gegner UHC Cubs Dielsdorf hiess.

Der Start in die erste Partie gelang ansprechend, zumal die Cubs aus Dielsdorf mit dem Schiedsrichter haderten und durch einen Treffer der Phantome früh in Rückstand gerieten. Das Spiel selbst war ruppig, aber stets fair. Aber so richtig auf Touren kamen wir nie, hielten das Spielgeschehen jedoch stets fern von unserem Goal, welches Cyril hütete. So resultierte zum Ende der Partie das erfreuliche 6:1 zu unseren Gunsten. Fazit aus den ersten 40min des Tages, solid, aber nicht mehr...

Die zwei Spiel-pausen wurden mit Mannschaftsfotos, Spielerportraits, Verpflegung und schlafen überbrückt...

Der zweite Gegner hiess Opfikon Glattbrugg II. Schnell wurde uns bewusst das dieses Spiel ein ganz anderes werden wird, war doch das Tempo um einiges höher als im ersten Spiel und so kam nach nur 2min der Gegner mit einem präzisen und harten Weitschuss bereits zum ersten Torerfolg. Dieses Tor weckte aber alle Phantome auf und ein Ruck gieng durch die Mannschaft. So konnte man in der Folge das Spielgeschehen ausgeglichen gestalten und kam seinerseits zu guten Tor-Chancen. Schnell glichen wir nicht nur das Spielgeschehen aus sondern auch das Score. Die ganze Partie wog hin und her, mit teils schönen Kombinationen und ebenso schönen Toren konnten wir aber stets einer Mini Führung verbuchen. Die zweite Hälfte war ebenso intensiv und wurde zu Schluss noch intensiver, dies nicht zuletzt wegen der Strafenflut (A.T. aus R. kassierte gleich 12 Strafminuten!). Mit viel Kampfgeist und Einsatz wurde aber die Mini Führung, Phantoms untypisch, über die Zeit gebracht und somit die Punkte 5 und 6 zu Buche getragen.

Ein grosses Dankeschön an die mitgereisten Phantome welche uns stets angefeuert haben (trotz der Ungewissheit ob wir führen oder in Rückstand liegen).

11.02.2007 – Zweite Runde im neuen Jahr

Verstehen Sie Spass? Wir schon, aber nicht immer... Aus diesem Grund begannen die Matchvorbereitungen bereits am Mittwoch im Training. Wir wurden mental auf die Gegner eingestellt, wurden vor Eskapaden gewarnt und haben uns noch kulinarisch gestärkt. Natürlich wurde auch trainiert. Optimal vorbereitet legte sich jeder am Samstag Abend oder Sonntag Morgen ins Bett, ins Eigene oder in ein Fremdes war jedem selber überlassen.

Auf jeden Fall waren alle pünktlich am vereinbarten Treffpunkt, einige wurden professionel geweckt... Danke, Robo, aber irgendwie bin ich zu früh aufgestanden. Bald standen wir auf dem Spielfeld in Rümlang. Wahnsinn, so eine Dreifachturnhalle... 2 Spielfelder und ein Einspielfeld unter einem Dach. Eine grandiose Leistung heutiger Ingenieurskunst. Meine Güte haben wir gestaunt. Die Black Sticks Embrach standen auf dem Speiseplan. Direkte Konkurrenten. Ein Vierpunktespiel. Bis zum 3:3 wog das Spiel hin und her. Jäger oder Gejagter stand noch nicht fest. Durch einen Sturm Lauf sondergleichen konnten wir Tor um Tor erzielen und konnten zum Schlusspfiff ein 3:9 notieren. Tolle Torhüterleistung Cyril... Danke.

Pause... Hot-Dog-Time...

Zweites Spiel, Buchberg... Die Nachbarn aus den Bergen... Nur ein paar Kilometer entfernt und trotzdem so fremd. ;) Wieder ging es um 4 Punkte. Wieder ein direkter Konkurrent. Wir wussten, dass wir Buchberg in der Hinrunde unter ihrem Wert geschlagen haben. Wir stellten uns auf die Situation ein, dass Buchberg wie die Irren anstürmen werden. Genau so war es. Wir gingen mit einem Treffer in Führung, konnten diese zum 2:0 ausbauen. Mussten den Anschlusstreffer hinnehmen. Und vor der Pause noch den Ausgleich. Grml, so hatten wir uns das nicht vorgestellt. Wir mussten uns aber mit dieser Situation anfreunden. Irgendwie klappte das mit der Freundschaft nicht, Buchberg konnte zum 2:3 einschieben. Man lag zurück. Mit einem Sturm Lauf in den Schlussminuten konnten wir noch zwei Treffer erzielen. Ein Treffer ins Leere Tor im 3 gegen 4 Feldspieler gelang uns nicht mehr. Trotzdem, auch mit einem Tor Unterschied gewinnt man ein Spiel. Ein hartumkämpftes aber faires Spiel ging zu

Ende. Beide Torhüter haben sehr gute Leistungen gezeigt. Gratulation unsererseits. Aber gegen einige Schüsse ist man machtlos. Fazit: 2 Spiele, 4/4 Punkten. Die Tabelle wird freundlicher. Wurde auch langsam Zeit.

Dank an die mitgereisten Fans, meinen Spielerkollegen für den gezeigten Einsatz und dem Trainer für seine gut gewählten Worte in der Pause.

Matthias Kern

23.01.2007 – Und wir können es doch noch...

...attraktives Unihockey spielen und Siegen! Denn nach der desolaten Runde im Dezember, haben wir uns für die Heimrunde im Phantoms Dome viel vorgenommen.

Unseren hohen Ansprüche konnten wir fast gerecht werden: Zuerst ging es gegen den bisher noch ungeschlagenen Tabellenführer Kleindöttingen. Im ausgeglichenen Match, mit hohem Spieltempo, mussten wir uns am Ende jedoch knapp mit 7:6 geschlagen geben. Gerne hätten wir dem Leader noch einen Punkt abgeknöpft.

Das Highlight an diesem Sonntag war jedoch ganz klar das zweite Spiel gegen einen altbekannten Gegner: Black Stick Embrach. Unterstützt von zahlreichen Fans, haben wir eine grossartige Vorstellung dargeboten. Die ganze Spieldauer hindurch, mussten wir die Kontrolle nie abgegeben und konnten die gegnerische Mannschaft immer unter Druck setzen. Alle Blöcke sowie unser Torwart glänzten in jeder Hinsicht. Wir gewannen den Match schlussendlich verdient mit 14:6.

Ach ja, by the way... Wir gratulieren dem neuen Phantoms-Zugang „Colombo“ zu seinem ersten Tor!

Fazit: 2006 ist vergessen. 2007 kann kommen.

Wir bedanken uns bei allen Fans, Freunden, Eltern, Geschwistern, Junioren, etc. für die Super-Unterstützung und freuen uns auf die nächsten Spiele.

PS. Unsere Torhüter würden gerne noch eine bitte äussern:

Liebe Phantoms Top-Verteidiger. Würdet ihr bitte nicht die ganze Zeit vor unserer Nase stehen. Wir möchten auch gerne was vom Spiel mitbekommen ;-)

18.12.2008 – Letzte Runde vor der Winterpause

any given sunday... part 2

ehrlichgesagt, ich habe null plan an welchen (negativen) punkt ich beginnen soll... ein mikriger punkt aus zwei spielen... 6 tore geschossen, 12 kassiert... der wurm ist drinn... irgendwo... der sieg im ersten spiel gegen taurus aus wislikofen (oder wie auch immer) ging in der zweiten hälfte flöten... unsinnigerweise kassierten wir gegen ende des spiels zwei gegentreffer... endstand 4:4. die leistung stimmte, einigermassen... an der zuteilung der spieler muss noch gearbeitet werden... glück hatten wir keines, der wurm ist drinn

das zweite spiel gegen ein team aus den hinteren rängen, wie auch wir, ging von anfang an heftig zur sache... hart wurde um jeden ball gekämpft... wir etwas weniger als unser gegner... zur pause lagen wir mit 1:5 zurück... abhacken war die devise... das spiel noch nicht vorbei... entschlossen gingen wir aufs feld zurück... die ersten zwei spielunterbrüche nach der pause waren aufgrund von 2 treffern gegen uns... hey, sowas darf nicht passieren... 1:7 zwar konnten wir noch einen treffer erzielen... es änderte aber nichts am endstand von 2:8

geschossen haben wir genug... denke ich mal... getroffen nicht... wir waren nicht die ersten am ball... der offensive versprang die bälle... die verteidigung konnte nicht schnell genug umschalten... wir standen da, als ob wir das erste mal in userem leben einen stock in der hand gehabt hätten...

jetzt ist winterpause... und ich denke, dass es der mannschaft gut tut, ein wenig abstand zu gewinnen... so können wir mit neuem elan in die rückrunde starten und ein mögliches unheil noch abwenden... das müssen wir auch tun... es muss ein noch viel gearbeitet werden... wir müssen die spielfreude zurückerlangen... wo ist nur das lachen hin? der spass in der kabine? momentan fehlt das alles...

aber keine angst, wir schreiben uns noch nicht ab... wir werden die misstände so gut wie möglich versuchen zu beseitigen... der wurm muss raus, raus muss er...

wir sehen uns

m. kern

30.11.2006 – Spielbericht 3. Runde

Hallo erstma, ick weiss nicht ob sie's schon wussten...

So, et voilà, le Spielbericht... het echli duuret... bin di ganz Wuuche am umeseckle...

So, es war wiederum Sonntag, eine heimtückische "Grippe" (Cranzlius-Influenza bzw. Whiskeyschiffus-Influenza) hatte den Einen oder Anderen Spieler dahingerafft... nichts desto trotz machten wir uns auf nach Buchberg...

Zwei nicht einfache Spiele standen auf dem Programm...

Motiviert gingen wir zur Sache, auf der anderen Spielseite stand Stadel-Niederhasli (haben wohl auch den einen oder anderen Kämpfer durch die Stadelus-Cranzlius Influenza verloren, man weiss es nicht)... Früh gingen wir durch einen Powerplay-Treffer in Führung... (ja, die Phantoms haben das erste Tor geschossen). Das Spiel wog hin und her, gegen Ende der 2. Hälfte konnten wir durch ein paar schöne Tore zum 6:3 Schlussresultat einschleichen.

Ein guter Sieg und eine, trotz der schwierigen Umstände, gute Leistung der ganzen Mannschaft...

Für das zweite Spiel gegen Wehntal-Regensdorf stand Christoph Rutschmann das erste mal in seiner noch jungen Karriere (?) zwischen den Pfosten.

Wieder gingen wir mit dem ersten Tor der Partie in Führung. Konnten aber den Vorsprung nicht lange halten. Mit diversen guten Freistössen konnte Wehndorf einige Treffer erzielen. (Btw. Jungs, an der Mauer müssen wir noch arbeiten, die Deutschen haben das ja auch hingekriegt ^^) So lief das Spiel weiter, zwischendurch konnten wir noch einen Treffer erzielen, hinkten aber immer mehr dem Rückstand hinterher *reim*

Als der werte Herr Neutral Regenstal noch ein ganz komisches Tor Gutschrieb war das Spiel fast vorbei. Beim Schlusspiff: 10:2

Jo, wie jemand sagte: "Das Problem waren nicht primär die 10 erhaltenen Tore, sondern die 2 geschossenen" (Da hat er wohl gar nicht so unrecht)

Glückwunsch an deinen Einstand Kruixel... Danke an den Statistikführer... Gute Besserung an den Herrn mit dem Weichteil-Aua...

Fazit: 2/4 Punkten, war okay, könnte besser sein... aber hat Spass gemacht...

Wir sehen uns... any given Sunday

So long

M. Kern

09.10.2006 – 1. Runde

Wissen sie, wie früh 8.00 Uhr am Sonntag Morgen ist? Verdammt früh. Trotzdem machten wir uns voller Tatendrang auf nach Lengnau im Kanton Aargau. Die Halle war uns bekannt, enges Spielfeld und die Spielerbänke im Geräteraum platziert wo man weder das Spiel sehen konnte noch genügend Platz hatte um sich einmal um die eigene Achse zu drehen. Wir kamen uns vor wie in Hasenställen. Aber darauf waren wir mehr oder minder vorbereitet.

Der erste Gegner dieses Jahr war der Absteiger aus der 2. Liga, der UHC Kleindöttingen. Kurz nach Anpiff ging es auch heftig zur Sache. Bevor wir wirklich bemerkten was geschah, lag man mit 0:3 zurück. Kleindöttingen spielte ein hohes Tempo und war technisch die bessere Mannschaft. Hinzu kam, dass unser Stellungspiel sehr zu wünschen liess. Der Torhüter unserer Gegner hatte wohl einen ganz glücklichen Tag erwischt. Aus welchem Winkel

wir ihn auch immer unter Beschuss nahmen, er hielt alles. Eventuell ist er ja sogar so gut, wir wissen es nicht. In der zweiten Spielhälfte kamen wir besser ins Spiel. Spielten mit, hielten das Tempo mit und konnten den einen oder anderen Treffer verbuchen. In den letzten Minuten liess die Konzentration unsererseits wieder nach und Kleindöttingen konnte die letzten zwei Treffer zum Schlusstand von 3:9 erzielen.

Naja, der Wille war da, die Leistung mässig. Wir sehen uns in der Rückrunde.

Der zweite Gegner an diesem Tag war der UHT Traktor Buchberg. Spiele gegen unsere Nachbarn aus dem Kanton Schaffhausen sind immer sehr speziell. Natürlich wollte man gewinnen. Buchberg war mit der Mannschaft auf diese Saison hin in die 3. Liga aufgestiegen. Trotzdem durften und wollten wir sie nicht unterschätzen. Kurz nach dem Anpfiff schoss Adrian Tschirky ins linke obere Eck ein (Solche Tore macht er öfters, aber Tor ist Tor). Kurz darauf konnte ein weiterer Treffer zum 2:0 erzielt werden. Buchberg schoss den Anschlusstreffer. Dem Einen oder Anderen wurde es mulmig in der Magengegend (diesmal nicht von

irgendwelchen Alkoholeskapaden). Wir waren schneller und besser als Buchberg. Fortuna war uns auch hold. So konnte Tor um Tor

erzielt werden. Es war der Tag des "fiesen Triangels" aka. Block 3. Die Hälfte der Tore in diesem Match wurde von diesem Block

erzielt. Als Topskorer unser "2-Meter-ex-A-Junior" Dominik Spühler. Gleich 4 Tore erzielte er. Nicht schlecht für den Anfang. Aber das geht noch besser. ;), Roger Bollinger mit einem Gewaltshammer von der Mittellinie unter die Latte. Francesto Santoli, das Herz des "fiesen Triangels" war massgeblich am Schützenfest beteiligt (wünschen einen schönen Urlaub). Reto Schweizer mit einem Abstauber zwischen den Beinen des gegnerischen Torhüters hindurch. Chrisoph Kern mit seinem ersten Tor im zweiten Spiel der 3. Liga. Reto Linse ging wie ein "Töff", so kennen und lieben wir ihn. Unser Auslandschweizer, Daniel Neukom welcher seine Eishockeyerfahrung in unser Spiel einfliessen liess (positiver Natur natürlich). Roger Sigfried welchem leider sein Tor aberkannt wurde aber durch eine gute Leistung glänzte. Sandro Schopp welcher nach seinem Kreuzbandriss agiler und schneller als je zuvor ist (tönt komisch, ist aber so). Unser Torhüter, Cyril Mathis, hielt und hielt und hatte somit seinen Beitrag zum Schlusstand von 13:2 geleistet. Zum guten Schluss meine Wenigkeit, welche auch noch ein nettes Tor erzielen konnte.(Habe ich jemanden vergessen? Soll sich bitte mit dem offiziellen Beschwerdeformular 0815 bei mir melden.)

Am 5. November gehts in die zweite Runde in Embrach.

Matthias Kern